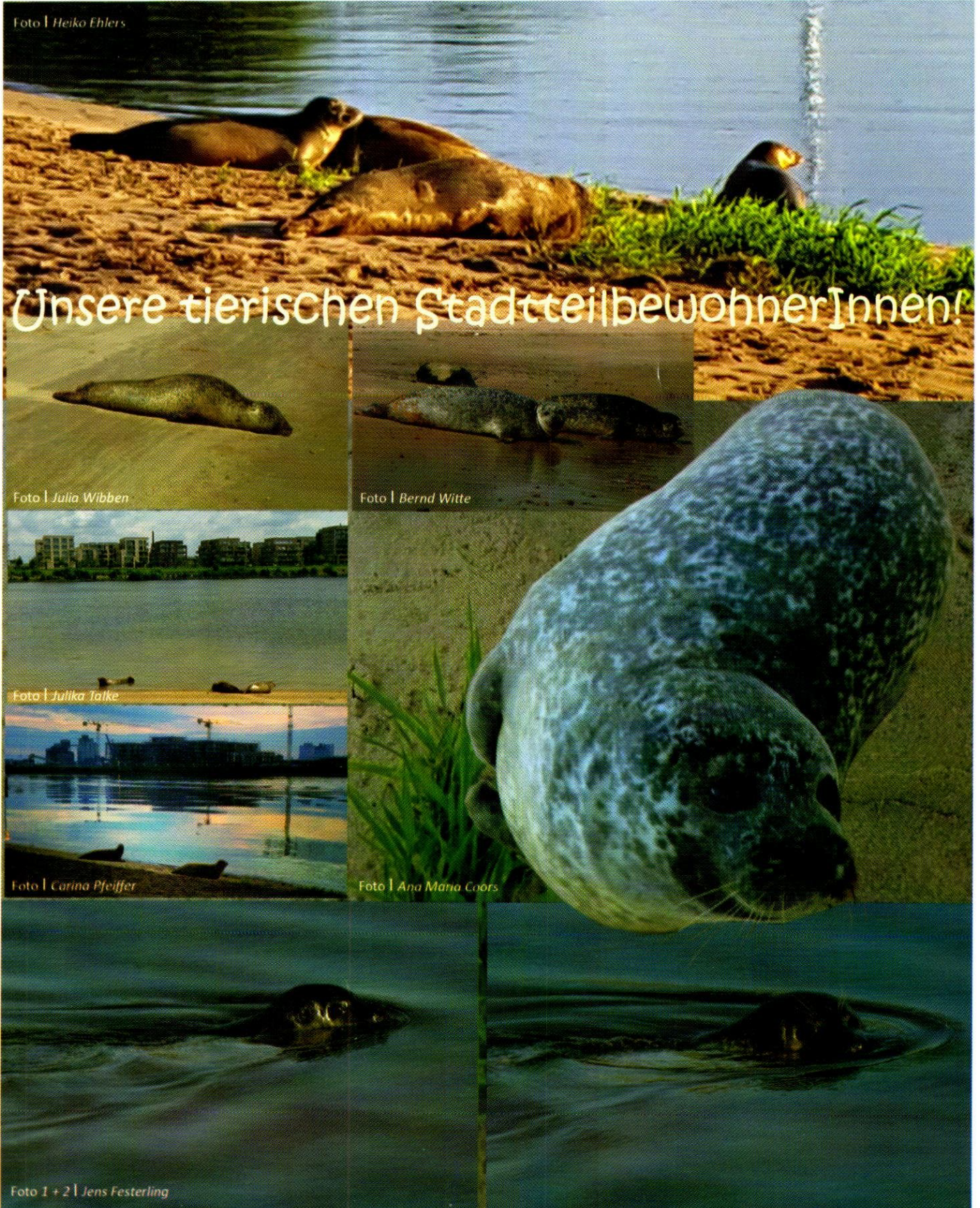


# Pusdorfer Blatt

Zeitschrift für Woltmershausen, Rablinghausen,  
Strom, Seehausen und Hasenbüren

Nr. 4/2016



## Autoservice in Strom

KFZ- Meisterbetrieb Marco Liedtke

Telefon 0421/ 89 68 162 Mobil 0179/ 20 91 085

[www.autoserviceinstrom.de](http://www.autoserviceinstrom.de)



Unser Service

- Unfallreparatur
- Frontscheibenreparatur
- Wartungsdienste
- Reparatur aller Fabrikate
- Beseitigung von TÜV- Mängeln
- Direkte Abrechnung mit Versicherungen

Termin nach Vereinbarung

Stromer Landstraße 13b, 28197 Bremen



## Ferienwohnung

Woltmershausen/Rablinghausen  
Nähe GVZ und Airportstadt

- Gute Busverbindung in die Stadt
- 2 Zimmer, Küche, Vollbad, großer Balkon zur Sonnenseite
- 3 Schlafplätze vorhanden (alternativ Doppel- oder Einzelbett)  
(zusätzliche Schlafmöglichkeiten können mitgebracht werden)
- Voll ausgestattet, incl. Handtücher und Bettwäsche
- W-Lan, Fernseher HD mit Blue-Ray-Player
- Kfz-Stellplatz am Haus
- Eine Person 40,- €/Nacht
- Zwei Personen 60,- €/Nacht
- Drei Personen 80,- €/Nacht
- (Je weitere Person mit eigener Schlafmöglichkeit 10,- €/Nacht)

**Keine weiteren Kosten!**

Tel.: 0421 528 55 67 oder Mail: [kunden@gogo-layout.de](mailto:kunden@gogo-layout.de)

Rablinghauser Landstraße 19 „Haus Gutenberg“

**Schaardt-Team** ...bei uns sind Sie in guten Händen.

**Zahlen Sie noch – oder dämmen Sie schon?**

- Dacheindeckungen • Solaranlagen
- Dämmsysteme mit Zellulose
- Werterhaltung und -Steigerung Ihrer Immobilie

Woltmershauser Str. 69 · 28197 Bremen · Tel. 0421/5288810  
[info@schaardt-team.de](mailto:info@schaardt-team.de) · [www.schaardt-team.de](http://www.schaardt-team.de)

# Das beliebteste Konto unserer Stadt.

GIROFLEX. Das Konto für Bremen.

Beste Bank 2016:  
Ausgezeichnet  
für die beste Beratung



55 % der Bremerinnen und Bremer haben ein Girokonto bei der Sparkasse Bremen. Und das aus gutem Grund: GIROFLEX passt sich Ihrem Leben an und bietet für jeden genau das richtige Kontomodell inklusive qualifizierter Beratung in rund 60 Filialen und kostenlosem Online-Banking.

Mehr unter: [www.giroflex.de](http://www.giroflex.de) oder unter 0421 179-7979.

**Stark. Fair. Hanseatisch.**

Quelle: TNS Infratest, Januar 2016

**Die Sparkasse Bremen**  
Finanzdienstleistung

**Inhaltsverzeichnis**

Vorwort	3
Oberschule Roter Sand	
Leitartikel	4
Christuskirche	6
Sozialverband Deutschland	
Car Sharing in Woltmershausen	
Volkschor Woltmershausen	7
Kinderhaus Sterntaler	9
Pusdorf läuft	10
Glashaus Pudorf	11
Leuchtturmprojekt mit Herzblut	12
Rotes Kreuz Krankenhaus	
<b>Kulturhaus Pusdorf</b>	
Was ist wo in Pusdorf?	13
Lust auf Ausstellung	
Veranstaltungen	14
Kurse	15
Wassersportverein Warturm	16
AMeB Begegnungsstätte	17
106 Jahre Polizeiwache Pusdorf	
Positiv	19
Lesetipp – Chronik Bremen-Strom	
Manege frei	20
Bremer Freimarktsregatta	21
Stiftungsdorf Rablinghausen	
TS Woltmershausen	22
Rad- und Sportverein Strom	
Schulprojekt uSuS	
Impressum	18

Redaktion Kulturhaus  
Telefon 54 46 06

Anzeigen Gogo Layout  
Telefon (0421) 5 28 55 63

**Liebe Leserin, lieber Leser,**

wir bedanken uns bei allen\*, die uns ein Robbenfoto geschickt und somit dieses wunderbare Titelbild ermöglicht haben, das ein bisschen Wehmut über den vergangenen Sommer auslöst. Zum Glück gibt es aber zahlreiche Veranstaltungen, die die dunkle Zeit kurzweiliger machen und ab dem 21. Dezember werden die Tage ja auch schon wieder länger.

Eine Aktion begleitet Woltmershausen nun schon eine Weile und das wird auch zunächst so bleiben: Die tolle Fotoaktion des „Glashaus Pusdorf“. Dieses macht seit der Eröffnung Anfang 2015 immer wieder von sich reden und hat sich dank des Engagements der ehrenamtlichen Mitarbeiter mittlerweile wunderbar in unserem Stadtteil etabliert. Eine „etwas“ ältere Institution ist der Volkschor Woltmershausen, der stolz auf sage und schreibe 120 Jahre Geschichte zurück blicken kann. Dafür unseren herzlichen Glückwunsch!

Übrigens: Wer noch Weihnachtsgeschenke sucht, wird sicherlich fündig in einem der Pusdorfer Geschäfte oder im Kulturhaus, wo diverse Publikationen zur Stadtteilgeschichte erworben werden können.

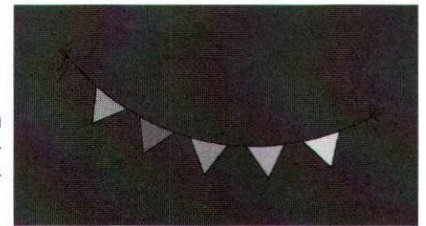
Unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir viel Freude mit den Angeboten der Woltmershauser Einrichtungen, wunderbare Weihnachtstage, einen guten Rutsch und ein prächtiges neues Jahr!

Ihr Pusdorfer Blatt Team

\*Veröffentlicht: Anna Maria Coors, Heiko Ehlers, Jens Festerling, Carina Pfeiffer, Julika Talke, Julia Wibben, Bernd Witte

## Oberschule Roter Sand: Tag der Offenen Tür

Liebe Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der umliegenden Grundschulen, liebe Schülerinnen und Schüler unserer Schule, liebe Eltern:



Am Dienstag, 10. Januar 2017 findet von 10.00 bis 14.00 Uhr unser alljährlicher Tag der Offenen Tür statt.

Wir freuen uns über Ihren/Euren Besuch und möchten Sie/Euch ganz herzlich zu dieser Veranstaltung einladen! Schülerinnen und Schüler präsentieren gemeinsam mit den Lehrkräften und den Eltern das Leben an unserer Schule. Viele Aktivitäten erwarten Sie/Euch:

Führungen durch die Schule, Unterrichtsaktionen in verschiedenen Fächern, aktiver Fremdsprachenunterricht, Spiel und Spaß in der Turnhalle, Ausstellungen von SchülerinnenInnenarbeiten, Elterncafé und Elterninfostand, Kennenlernen des Freizeitbereichs „NaSch“ und des Jugendzentrums „Jugi Roter Sand“, Informationen zu den neuen fünften Klassen, Vorstellung der Aktivitäten des Schulvereins und Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Gremien, dem Kollegium und der Schulleitung.

Für das leibliche Wohl sorgen unsere Schulköchinnen in der neuen Mensa. Zusätzlich laden wir an diesem Tag zu einem Informationsabend für die Eltern der ViertklässlerInnen mit der Schulleitung, den Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern um 19.00 Uhr in die neue Mensa der Oberschule Roter Sand ein.

Janine Post

## Blumen Basar

Wir wünschen  
all unseren Kunden  
fröhliche Weihnachten  
und ein erfolgreiches,  
glückliches  
neues Jahr!



Blumen Basar GbR

Woltmershauser Str. 362 und Unser Lieben Frauen Kirchhof  
Tel.: 54 07 15 o. 336 54 33 • Fax: 54 98 644  
www.blumen-basar-gbr.de



Absatz-Claus

- Schuhreparaturen
- Schuherhöhungen
- Schlüsselanfertigungen
- Gravuren (computergesteuert)
- Stempelanfertigungen

Woltmershauser Str. 229, 28197 Bremen  
Tel.: HB / 54 08 56, Fax: HB / 5 48 97 67  
Email: absatzclaus@web.de

Unterstützen Sie das Pusdorfer Blatt mit einer Anzeige!

www.Pusdorfer-Blatt.info

Näheres am Anzeigen-Telefon (0421) 5 28 55 63

Gogo Layout (0421) 54 51 91

# Die Panik bei den Herrschenden

Na, das ist ja mal wieder ein Jahresausklang. Statt Frieden und Besinnlichkeit scheint die Welt zur Jahreswende politisch eher chaotischer und unkontrollierbarer zu werden.

Es zeichnete sich bereits im Laufe des Jahres ab, dass mit den zunehmenden Wahlerfolgen der AfD die Politik im Lande komplizierter wird. Dass mit dieser Partei konservativere Töne als von CDU und CSU propagiert wurden, mag man als DemokratInnen vielleicht gerade noch hinnehmen können. Doch dass mit der AfD Rechtsradikalismus, völkischer Nationalismus und Antisemitismus mit in die Parlamente einzogen, müsste doch eigentlich alle ihre WählerInnen, die nur aus Protest wählten, um „denen da oben einen Denkart zu verpassen“, alarmieren und zum Umdenken bewegen.

Einher gingen vermehrte Anschläge auf Flüchtlingsheime und eine Verrohung der Sprache, in denen sich Begriffe wie „Volksverräter“ in den öffentlichen Diskurs mischten. Im Vergleich zu der breiten Ablehnung der Thesen eines Thilo Sarrazins, der 2010 mit genetischen Scheinargumenten Stimmung gegen AusländerInnen machte, hat sich das politische Klima unter dem Vorwand der Flüchtlingsbewegungen in Deutschland deutlich nach rechts verschoben.



Der Protest gegen Trump geht auch nach seiner Wahl weiter.  
Foto: von Ben Alexander from United States (Trump protest) [CC BY-SA 2.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0>)], via Wikimedia Commons

Die Regierung trägt daran ein gewaltiges Maß an Mitschuld, wenn sie statt Strategien zur Bewältigung von Flüchtlingsherausforderungen lediglich ein „wir schaffen das“ propagiert, das aber nicht mit Geldmitteln und anderen Maßnahmen untermauert und so das Gefühl von Unbeherrschbarkeit einer Krisensituation hinterlässt. Doch das alleine dürfte eigentlich nicht ausreichen, um mit offenem Rassismus zu antworten.

Der Brexit war eine weitere Situation, in der basierend auf Lügen von Rechtspopulisten bzw. Rechtsnationalisten abgestimmt wurde und in dessen Folge die Gewalt gegen Einwandernde zunahm. Mit der Wahl von Donald Trump gingen die schlechten Nachrichten weiter. Die NationalistInnen auch in Europa, die ja schon lange vor Trump an die Macht strebten, fühlen sich weiter im Aufwind. In Österreich, Frankreich, den Niederlanden und schließlich auch in Deutschland stehen Wahlen an, bei denen Rechte große Wahlerfolge einfahren könnten.

Einher geht die Debatte über das Ende einer liberalen Demokratie und der „political correctness“, dem Auseinanderbrechen von Europa, die Wiederkehr von Protektionismus und Nationalismus sowie die Kritik an Globalisierung und Modernisierung. Hinzu kommt die ausgerufenen „postfaktische Zeit“. Hatten wir uns gerade an den (folgenlosen) Faktenscheck gewöhnt, der nach Talkshows die Aussagen der Diskussionsteilnehmer auf den Prüfstand stellen sollte, so scheint der Zeitgeist nun eher in die Richtung zu gehen, dass Fakten keine Rolle mehr spielen, sondern das Gefühl ausschlaggebend für Wahlentscheidungen und Überzeugungen sein soll.

## Erklärungsversuche

Wie kommt das nun alles zustande, wie ist diese reaktionäre Entwicklung zu erklären und zu stoppen?

Allgemein werden die „VerliererInnen der Globalisierung“ für die Lage verantwortlich gemacht, die sich jetzt gegen das politische Establishment wehren. Zwar hat Trump bei der Wahl weniger Stimmen als Clinton erhalten und sein Sieg ist nur durch das US-Wahlsystem zu erklären, bei dem die Wahlmänner über die Wahl des Präsidenten entscheiden. Dennoch ist es schon erstaunlich, dass Trump überhaupt so viel Unterstützung erhalten hat, obwohl er zuvor fast alle beleidigt hat. Während also die DemokratInnen nicht genug bzw. nicht entscheidend genug WählerInnen und Wähler mobilisieren konnten, haben die RepublikanerInnen unter anderem die an die Urnen getriebenen, die tatsächlich VerliererInnen der Globalisierung sind oder aber die zumindest Angst davor haben, als solche zu enden.

Eine ähnliche Entwicklung droht auch in Deutschland, wenn die DemokratInnen nicht massiv zu den Wahlurnen strömen. Neben den tatsächlichen VerliererInnen der Globalisierung ist auch die Angst der Mittelklasse vor dem Absturz in Hartz IV inzwischen so groß geworden, dass sie sich nicht mehr länger in Wahlenthaltung üben und sich von der Politik abwenden, sondern mehr oder weniger offen ins AfD-Lager überwechseln. Wenn dann noch eine demokratische Gegenbewegung lieber zu Hause bleibt, bilden sich neue Mehrheiten in den Parlamenten, die vielleicht nicht gleich den Faschismus wieder auf die Tagesordnung setzen, die aber trotzdem fortschrittliche Ansätze in der Politik zunichte machen können.

## Was tun?

Ob die verbliebenen demokratischen Kräfte ausreichen, um die reaktionäre Rechtswende zu stoppen, ist ohnehin fraglich. CDU, SPD und Grüne gehören mit zu dem angeblichen Establishment, die für die Misere mit verantwortlich gemacht wird. Und die Konzepte der Linken in der Außenpolitik scheinen erst langsam mehrheitsfähig zu werden – beispielsweise falls nun auch ein Donald Trump die Funktion der NATO mehr oder weniger in Frage stellt und die Linke mit ihrer kritischen Haltung zu dem Militärbündnis nun nicht mehr alleine steht.

Eine Hoffnung ist, dass der Schock über die Wahl Trumps sowie möglicherweise weiterer NationalistInnen in Österreich, in Frankreich und in den Niederlanden bewirkt, dass die WählerInnen und Wähler gerade in Deutschland mit seiner zur besonderen Verantwortung mahnenden Geschichte sorgsamer umgehen und Rechtsextreme nicht weiter an die Macht lassen. Denkbar auch, dass die Trumps und andere Populisten in den



Von Ben Alexander from United States (Trump protest) [CC BY-SA 2.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0>)], via Wikimedia Commons

kommenden Monaten zeigen, dass sie nicht verantwortungsvoll regieren können und mehr Schaden als Nutzen selbst für ihre WählerInnen anrichten. Selbst wenn Trump nun einen ge-

mäßigeren Kurs einschlagen sollte – was werden seine aufgeputschten WählerInnen machen, wenn sie von ihrem Einpeitscher verraten werden? Kaum zu glauben, dass der zukünftige US-Präsident die Geister, die er beschwor, im Zaum halten kann.

Doch wer möchte sich schon darauf verlassen, dass sich außerhalb des eigenen Landes die NationalistInnen selbst disqualifizieren? Es ist für die Bundestagswahl fast schon zu spät, das Ruder derart umzureißen, dass nicht der Eindruck von Panik in der Regierung entsteht und ein Kurswechsel daher nicht recht glaubhaft wäre. Beginnen muss man trotzdem!

#### Fehler der herrschenden Politik

Ein Grund, warum weder diese Art der Globalisierung noch diese Form von Europa attraktiv für alle bzw. für mehr Menschen sind, liegt in der Tat in der Tatsache, dass eben nicht alle an den Erfolgen beteiligt sind. Eine Umverteilung des Reichtums und auch der Arbeit müsste erfolgen, um die Gewinne auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Wir haben gerade erst in der ARD-Themenwoche und anderen Beiträgen gehört, wie sich die Zukunft der Arbeit im Zuge der Digitalisierung und anderer technischer Entwicklungen verändern wird und wie viele Menschen aus den jahrzehntlang gewohnten Produktionsmethoden herausfallen werden. VW hat gerade den Abbau von 30.000 Arbeitsplätzen beschlossen. Wer die Betroffenen nicht auf der Straße bzw. in der Stütze hängen lassen will, muss die noch vorhandene Arbeit umverteilen, ansonsten wächst das Protestpotential, das nach rechts abwandert, wenn es von der Mitte oder links keine Antworten gibt.



Beim Rosenmontagsumzug 2016 in Düsseldorf wurde trotz Sturmwarnung gezeigt, wohin sich die Rechtspopulisten entwickeln könnten. Foto von Kürschner (Diskussion) 11:36, 8 February 2016 (UTC) (Eigenes Werk) [Public domain], via Wikimedia Commons

Zur Wahrheit gehört aber auch, womit derzeit eher die Rechtspopulisten auf Stimmenfang gehen: Den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt kann ich nur dort (gerecht) organisieren, wo ich selbst Verantwortung, Einfluss und Kontrollmöglichkeiten habe, also zuerst einmal national oder – wenn ich mich in einem Staatenverbund wie den USA oder Europa befinde – innerhalb dieses Zusammenschlusses, sofern dort gemeinsame Werte eingehalten werden.

Es ergibt schließlich Sinn, seine Wirtschaft so zu organisieren, dass erst einmal alle Menschen im eigenen Land oder Staatenverbund einer ordentlichen Arbeit nachgehen und einen gerechten Verdienst erlangen können. Und es ergibt Sinn, dass Waren, die vor Ort unter angemessenen Bedingungen herstell-

bar sind, auch lokal produziert und nicht aus dem fernen Ausland importiert werden, nur weil sie dort vermeintlich billiger sind. Allein aus ökologischen Gründen muss auf lange Transportketten verzichtet werden. Und so ist es ebenfalls sinnvoll, dass beispielsweise eine Textilproduktion im eigenen Land oder Staatenverbund entwickelt wird, statt sich auf die Billigproduktion in Ausbeuterfirmen in Bangladesch und anderswo zu verlassen. Wenn so die eigene – oder auch die europäische – Bevölkerung beschäftigt wird, kann immer noch in den internationalen Handel eingetreten werden. Allein aus klimatischen Bedingungen kann nicht alles hier produziert werden. Natürlich werden Importe benötigt: Gas, Erdöl und viele andere Rohstoffe, auf die wir derzeit nicht verzichten können. Internationalen Handel aus politischen Gründen abzulehnen könnte sich das rohstoffarme Deutschland gar nicht leisten. Aber bevor der internationale Markt reguliert, wer hier welche Arbeit und Einkommen hat, könnte die Politik ihrer Verantwortung gerecht werden.

Wenn hingegen die Arbeitswelt so organisiert ist, dass immer weniger Menschen eine vernünftige und auskömmliche Arbeit haben und noch weniger mit ihrem Reichtum prahlen können, wenn Manager unvorstellbare und unverdiente Boni bekommen, während andere nicht wissen, wie sie ihren Kindern und Enkeln ein schönes Weihnachtsgeschenk finanzieren können, dann darf man sich nicht wundern, wenn Neid aufkommt und zunehmend Protest gewählt wird.

#### Abschreckendes Personal

Hinzu kommt eine Verantwortung der regierenden Parteien für das Personal, das den WählerInnen geboten wird. EU-Kommissar Oettinger konnte den Wahlausgang in den USA gar nicht abwarten, als er mit seiner Rede „frei von der Leber“ den Donald Trump der Bundesrepublik spielen wollte. Mit Beleidigungen gegen Chinesen, gleichgeschlechtliche Paare und natürlich gegen Frauen kommt der CDU-Funktionär, der seinen EU-Job bekam, weil er unter anderem nach seiner Verteidigung des Nazi-Richters Filbinger als Ministerpräsident in Baden-Württemberg nicht mehr haltbar war, offenbar durch. Wer solche Menschen nach Europa schickt, braucht sich nicht wundern, wenn in die europäischen Institutionen und Personen kein Vertrauen gesetzt wird.

Auch die Entscheidung für Steinmeier als Präsidentschaftskandidat von CDU, CSU und SPD ist so eine Personalie, die alle diejenigen, die Angst vor Hartz IV haben, erschauern lassen müsste – schließlich war der Außenminister einer der Konstrukteure von Schröders Agenda 2010. Dass dieser gerade in einer Zeit, da die Mittelschicht droht zur AfD abzuwandern, mit dem Präsidentenjob belohnt wird, ist das Gegenteil von einer Politik, die die Zeichen der Zeit erkannt hat.

Kurz gesagt: Die gegenwärtige Politik setzt die Reste der Demokratie aufs Spiel. Sie präsentiert Personal, das nicht würdig ist, sie lässt ein System zu, das die riesigen Einkommensunterschiede zementiert und sorgt dafür, dass Arbeit nicht gerecht verteilt wird.

„Das ist Demokratie“ titelte der Weser Kurier in seiner Ausgabe nach der Präsidentschaftswahl in den USA. Doch Demokratie heißt nicht nur, per Stimmabgabe eine neue Regierung zu wählen, sondern „Herrschaft des Volkes“ bedeutet auch, dass das Volk zwischen den Wahlen real an der Macht und an den Früchten der Arbeit beteiligt ist. Das darf nicht nur für Reiche, die verbleibende Mittelschicht und Parteifunktionäre gelten, sondern muss für die große Mehrheit der Bevölkerung umgesetzt werden. jt

Die Druckerei Gogo Layout dankt ihren Anzeigenkunden für ihre Treue zum



„Pusdorfer Blatt“ und wünschen Ihnen ein besinnliches

Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2017



## Ev. Gemeinde der Christuskirche Woltmershausen Woltmershauser Str. 376, Tel. 54 07 50



Wie der Stern  
über dem Stall von  
Bethlehem stehen blieb,  
so möge Gott sein Licht  
auch über deinem Leben  
leuchten lassen.

Wie die Engel  
den Frieden auf Erden  
verkündeten,  
so möge Gottes Frieden  
auch dein Herz erfüllen.

Wie Maria das Wort des Engels  
in ihrem Herzen bewegt hat,  
so möge auch in deinem Herzen  
immer wieder ein Wort von Gott  
lebendig sein.

**Ich wünsche Ihnen fröhliche Weihnachten  
und ein friedliches Neues Jahr  
Ihr Pastor Thomas Degenhardt**



An jedem Sonntag ist um 10 Uhr Gottesdienst

Besonders laden wir ein:

**Samstag, 10. Dezember um 18.30 Uhr Taizé-Lieder mit der  
St. Benedikt-Gemeinde**

**Sonntag, 11. Dezember Gottesdienst  
mit Prädikantin Seebeck und dem Volkschor**

**Sonntag, 18. Dezember Musikalischer Gottesdienst  
mit Adventskantaten von G. Ph. Telemann  
Kantoreien und Orchester,  
Leitung: M. Buchholz**

**Heiligabend, 24. Dezember:**

um 15.00 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel  
C. Rodewald und Pastor

um 17.00 Uhr Christvesper

um 19.00 Uhr kath. Christmette

um 22.30 Uhr Christnachtfeier Prädikant Lehmann und  
Team

am 1. Weihnachtstag, 25. Dezember Gottesdienst mit  
Gospelchor conVoice

**Samstag, 31. Dezember um 17.00 Uhr  
Jahresschluss mit Abendmahl**

## Neues aus dem SoVD Ortsverband

Wir sind bereits im Dezember 2016 angekommen, wir laufen auf der Zielgeraden in das neue Jahr. Für das erste Quartal im Jahr 2017 stehen unsere Termine fest. Jeden dritten Donnerstag im Monat laden wir Sie sehr gerne zu unseren Info-Klönssnack-Nachmittagen bei Kaffee und Tee ein. Gäste sind immer wieder zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Alle Termine finden sie in der Auflistung.

**Donnerstag, 12. Januar, 9.00 Uhr,** Vorstandssitzung im „Pusdorper-Leuchtturm“, Hermann-Ritter-Str. 140

**Donnerstag, 19. Januar, 15.00 Uhr,** Info-Klönssnack-Nachmittag in „Hof's Restaurant“

**Donnerstag, 9. Februar, 10.00 Uhr,** Vorstandssitzung im „Pusdorper-Leuchtturm“, Hermann-Ritter-Str. 140

**Donnerstag, 16. Februar, 15.00 Uhr,** Info-Klönssnack-Nachmittag in „Hof's Restaurant“

**SoVD**  
Sozialverband  
Deutschland

Partner  
in sozialen  
Fragen

Ortsverein  
Woltmershausen  
Rablinghausen  
Strom  
Seehausen

**Donnerstag, 9. März, 10.00 Uhr,** Vorstandssitzung im „Dortreff Raum“, Stiftungsdorf Rablinghausen

**Donnerstag, 16. März, 10.00 Uhr,** Info-Klönssnack-Nachmittag in „Hof's Restaurant“

Brigitte Sauereßig

Fassadenanstriche Innenanstriche Fußbodenverlegung Wärmedämmung

**Malermeister**  
**Bentzen** GmbH

Tel. 540751 [www.maler-bentzen.de](http://www.maler-bentzen.de)

Visbeker Str. 29 28197 Bremen  
Tel. 0421-540751 Fax. 0421-529281  
E-Mail: [info@maler-bentzen.de](mailto:info@maler-bentzen.de)

## Car Sharing in Woltmershausen

Car Sharing gehört in der Neustadt schon lange zur Normalität. Und auch in Woltmershausen gibt es bereits rund 100 cambio – KundInnen, die ihre Autos bislang noch aus der Neustadt holen müssen. Jetzt ist es endlich soweit und wir beginnen mit der ersten Station vor Ort, auf dem ALDI-Parkplatz in der Dötlinger Straße.

Die neue Station soll den WoltmershauserInnen das Leben ohne eigenes Auto erleichtern und auch Menschen ansprechen, die bis jetzt noch nicht über Alternativen zum privaten Pkw nachgedacht haben. Wie in anderen Stadtteilen auch, wird damit gerechnet, dass die beiden Autos mittelfristig rund 15 „Stehzeuge“ ersetzen und für etwas Entlastung im Straßenraum sorgen werden.

Jutta Kirsch

# 120 Jahre Volkschor Woltmershausen

## Das Geburtstagskonzert des Chores war ein schöner Erfolg!

Der Funke sprang sehr schnell vom Chor über zum Publikum, das sich gerne anstecken ließ und fröhlich mit summte.

Einige Auftritte, auf die wir uns freuen, hat der Chor in der Adventszeit noch vor sich. Am 4. Dezember singen wir in der Casa Reha in Woltmershausen und am 7. Dezember im Gemeindesaal in Rablinghausen anlässlich der AWO-Weihnachtsfeier.

## Ein Rückblick von Renate Girke-Roß

Liebe Gäste, liebe Chormitglieder,

wir schauen heute auf 120 Jahre einer sehr wechselvollen Chorgeschichte zurück. Nachdem wir mit Ihnen in der Pause auf die Vergangenheit und die Zukunft des Chores angestoßen haben, möchte ich Sie mit dieser Geschichte bekannt machen. Keine Angst, es wird kein abendfüllender Vortrag, sondern ein kurzer, wie ich hoffe, für sie kurzweiliger Gang durch 120 Jahre Geschichte des Volkschores Woltmershausen.

Gegründet wurde der Volkschor 1896 unter dem Namen „Freiheit“. Die Bremer Bürgerzeitung berichtet von einer Zusammenkunft zwecks Gründung eines Arbeiter-Turn- und Gesangsvereins. Ein Gesangsverein sollte es sein, um den kulturellen Anspruch zu erfüllen.

Bei dieser Zusammenkunft war es nicht möglich einen Gesangsverein ins Leben zu rufen. Mangels Masse. Aber es wurde bestimmt, dass die Genossen, die Interesse am freiheitlichen Gesang hätten, noch die Möglichkeit der Vereinsgründung bekämen, wenn sie sich etwas Mühe mit der Agitation gäben, wie wir heute sagen: Mit der Werbung.

Die Werbung hatte Erfolg. Bereits nach zwei Wochen waren 20 Anmeldungen erfolgt. Das Ziel war erreicht. Es war ein Männergesangsverein, der sich gründete. Die Frauen waren noch nicht erwünscht.

Aus der Chronik habe ich erfahren, dass in Woltmershausen große Veranstaltungen stattfanden. So zum Beispiel das Bremer Gewerkschaftsfest mit 7000 Teilnehmern und 900 Sängern des Arbeiter Sängerbundes, an dem auch

der Männergesangsverein „Freiheit“ teilnahm.

Dessen Mitgliederzahl stagnierte bis 1902 bei 20 Sängern.

Die jugendlichen Vereinsgründer schossen oftmals über die Ziele der Vereinsstatuten hinaus. Es wird von nächtlichen Straßengesängen, dem Entwenden von Eisentoren, sommerlichen Schlittenfahrten, Kahnkippfahrten und anderen Späßen berichtet.

In diesem Jahr zog der Verein in das neuerbaute Veranstaltungshaus Odeon um, das sich in Höhe der Rechtenflether Str. befand. Bis dahin hatte man in Gastwirtschaften geprobt, was oft feuchtfröhlich endete. Der Chor entwickelte sich nach dem Umzug zu einem der mitgliederstärksten Chöre Bremens.

Noch in diesem Jahr veranstaltete der Verein mit anderen Gesangsvereinen das Bundesfest des Unterweser-Sängerbundes. Allein 17 der geladenen Vereine kamen aus anderen Vorstädten Bremens. Und – Woltmershausen wurde nach Bremen eingemeindet.

1908 fand das sechste Stiftungsfest des Woltmershauser Arbeiter-Turn und Gesangsvereins statt. Die Feste waren Höhepunkte im Vereinsleben. Sie fanden jedes Jahr statt. Dazu kamen Auf-

tritte bei den Festen anderer Vereine – zum Beispiel bei Fahnenweihen.

Aus diesen Anlässen gab es Umzüge durch die Straßen, die mit Blumen und Fahnen geschmückt waren. Ganz Woltmershausen erstrahlte festlich. Wie der Chronist berichtet, wandelten die werktätigen Menschen im Sonntagsstaat mit einem freieren, fröhlicheren Gefühl durch die geschmückten Straßen.

Das Selbstbewusstsein der arbeitenden Bevölkerung nahm immer mehr zu.

Woltmershausen war zu dieser Zeit noch weitgehend dörflich geprägt und die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Schicht war von großer Bedeutung.

Der Männergesangsverein „Freiheit“ war der SPD und der Gewerkschaft zugehörig, die Konkurrenz, – der Männergesangsverein „Neue Eintracht“ – war kaisertreu.

1910 nahm der Chor zum ersten Mal an einem Wettsingen teil und kam mit einer Auszeichnung zurück. Trotzdem war das

„Resümee“: „Einmal und nie wieder.“

Aber danach wurde das Liedgut anspruchsvoller. Der Chor machte sogar mit Beethoven Bekanntschaft.

1912 fand im Odeon das erste große Konzert gemeinsam mit dem städtischen Orchester statt.

1914 kamen zu diesen Konzerten, die jedes Jahr stattfanden, 600 BesucherInnen.

Die Mitgliederzahl der „Freiheit“ stieg auf fast 100 Sänger und noch einmal so viele passive Mitglieder.

Eine genaue Jahreszahl kann ich nicht nennen, aber es ist sicher, dass der Arbeiter-Turn- und Gesangsverein „Freiheit“ schon sehr früh einen Frauenchor und einen Kinderchor hatte. Der Nachwuchs war so gesichert. Er musste nur bei Laune gehalten werden, mit Ausflügen und anderen Veranstaltungen.

Für die Erwachsenen waren die großen Weihnachts- oder Silvesterbälle die Höhepunkte im Vereinsleben. 500 TeilnehmerInnen waren keine Seltenheit.

Während des 1. Weltkrieges wurde das Vereinsleben so gut es ging weitergeführt. Viele Sänger wurden eingezogen, einige verloren ihr Leben.

Die Gesangsvereine dieser Zeit waren politisch nicht ganz neutral.

Viele Menschen rümpften die Nase. „Ein Arbeitergesangsverein“ war ihnen nicht fein genug, passte nicht, wie sie meinten, zu ihrer gesellschaftlichen Stellung.

Der Standesdünkel war sehr groß.

Die zwanziger Jahre waren für den Chor erfolgreiche Jahre. Der Chor war über viele Jahre von Feierabendmusikern geleitet worden, später übernahm der Berufsmusiker Hans Stoll die

Fortsetzung Seite 9





### Schützen Sie Ihre wichtigste Einnahmequelle! Denn Berufsunfähigkeit kann jeden treffen

Jeder 4. Berufstätige ist bereits betroffen. Deshalb sorgen Sie rechtzeitig vor. Wir bieten Ihnen spezielle Lösungen – auch für Berufseinsteiger, Auszubildende, Studenten und Schüler. Sprechen Sie mit uns. Nur eine maßgeschneiderte Versorgung sichert Ihre Zukunft.

Generalagentur Jürgen Lilienthal  
Münchener Str. 23 · 28215 Bremen  
Tel.: 04 21/3 96 71 52  
Fax: 04 21/3 96 71 53  
E-Mail: pwl@basler.de

Wir machen Sie sicherer.  
www.basler.de



## hof's Restaurant

Rablinghauser Landstrasse 51e  
28197 Bremen

25. und 26. Dez. 11.30 bis 15.00 Uhr

**Weihnachtsbuffet 23,50 Euro p.P.**  
mit Gans - Ente - Wild - Fisch

15. und 29. Jan. 2017 12.00 - 14.30 Uhr

**Grünkohlbuffet für 15,90 Euro p.P.**  
mit allem drum und dran

Für die Buffets ist eine Reservierung  
unter (0421) 52 07 -160 erbeten.



www.hofs-Restaurant.de

**Echt - Lecker - Günstig**

# BRANDHORST

Elektrotechnik GmbH

Auch im Internet:  
[www.brandhorst.de](http://www.brandhorst.de)

Rablinghauser Landstr. 21 Tel.: (0421) 52 70 45 0  
28197 Bremen Fax: (0421) 52 70 45 16  
E-Mail: [info@brandhorst.de](mailto:info@brandhorst.de)

# Honig

aus eigener Imkerei

... denn Bienen erhalten  
die blühende Vielfalt unserer Natur

Wir liefern Ihnen den Honig nach Absprache im  
Bereich Woltmershausen, Rablinghausen, Strom,  
Hasenbüren und Seehausen auch gerne kostenlos  
ins Haus.

A. & R. Kollmann  
Seehauser Landstraße 73  
28197 Bremen  
Tel.: 0421 / 545856 ab 18.00 Uhr  
Fax: 0421 / 52739075



# TIETJEN

HOLZ ■ KUNSTSTOFF ■ TECHNIK

Fenster

Türen

Möbel

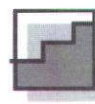
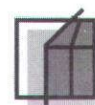
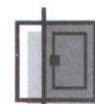
Wintergärten

Treppen

Maßanfertigungen

Reparatur

Woltmershauser Str. 442  
D - 28197 Bremen  
Fon 0421 / 54 10 66  
Fax 0421 / 54 10 68  
[info@tietjen-bremen.de](mailto:info@tietjen-bremen.de)  
[www.tietjen-bremen.de](http://www.tietjen-bremen.de)



KÖMMERLING  
+ Fenster-Profis





Leitung. Er war einer der besten Dirigenten Bremens.

Um 1930 feierte der Chor mit der Aufführung der Operette „Winzer Liesel“ einen großen Erfolg.

Es wird auch von Chormitgliedern berichtet, die Karriere gemacht haben, als Chorsänger beim Theater oder als Solosängerin in einem Operettentheater.

Oft hing es dabei von der finanziellen Lage der Eltern ab, ob die gesangliche Ausbildung möglich war.

Anfang der dreißiger Jahre wurde die politische Lage schwierig, man hatte zwar sogenannte Tendenzlieder in das Programm aufgenommen und trat bei Parteiveranstaltungen auf, trotzdem drohte dem Chor die Schließung. Der Vorstand entschloss sich, dieser zuvor zu kommen. Die Situation war gefährlich.

Im Januar 1934 wurde der Gesangverein „Freiheit“ aufgelöst. Im gleichen Atemzug wurde der Gesangverein „Volkschor Woltmershausen“ aus der Taufe gehoben. Alle Dokumente aus der Geschichte der „Freiheit“ mussten abgegeben werden. Auch alle Noten, Liederbücher und die heißgeliebte Vereinsfahne gingen verloren. Alles war weg!

Wie lange das Chorleben nach Ausbruch des Krieges noch aufrecht erhalten werden konnte, ist nicht überliefert. Das schöne Vereinslokal Odeon wurde bei einem Bombenangriff zerstört. 1944 schloß das Vereinsleben vollständig ein, denn auch der letzte Übungsraum wurde zerbombt, und der Dirigent, ein Lehrer, folgte seinen Schülern ins ländliche Sachsen.

Unter den Trümmern lagen auch 25.000 Noten, 500 Liederbücher und das Klavier.

1945 trafen sich 29 von ehemals 80 SängerInnen zu einem Neuanfang. Alles war sehr schwierig. Keine Noten, kein Klavier, kein Probenraum standen zur Verfügung und das Vereinsleben musste von der amerikanischen Militärbehörde genehmigt werden.

Als Übungsraum stand nur ein Klassenraum in der Rechtenflether Schule zur Verfügung.

Aber allem zum Trotz fand 1954 ein hervorragend gelungenes Konzert in der kleinen Glocke statt.

Von 1954 bis 1961 fanden viele Auftritte und Konzerte mit großem Erfolg statt.

Aus dieser Zeit wird auch von einem Kinderchor berichtet, der zum Volkschor gehörte.

1963 wird vom einem großen Konzert berichtet, aber auch von

den Schwierigkeiten, die Sänger und Sängerinnen von den Fernsehapparaten weg in die Übungsstunden zu locken.

1967 wurde bei Luleys verspätet das siebzigjährige Bestehen des Chores gefeiert.

Junge neue Mitglieder für den Chor zu werben war sehr schwer. Rock'n Roll und andere neue Musikformen waren für die Jugendlichen interessanter.

1976 übernahm Willi Fern die musikalische Leitung des Chores. Die Berichte über die großen Erfolge unter seiner Leitung sind überliefert. Einige unserer ChorsängerInnen haben noch unter ihm gesungen und schwärmen noch von dieser Zeit. Er führte den Volkschor in eine große Chorgemeinschaft mit Chören aus Verden und Bremen ein. Es folgten große gemeinsame Konzerte.

1983 wurde der Volkschor mit 12 jüngeren Mitgliedern des Huchtinger Volkschores verstärkt, was sich als Glücksfall für den Chor erwies.

1994, zur 750-Jahrfeier Woltmershausens, war der Volkschor bei der Inszenierung des „Till Eulenspiegels“ dabei.

Mit 83 Jahren legte Willi Fern im Jahr 2000 sein Amt nieder.

Der Chor bekam mit Anna Koch seine erste weibliche Chorleiterin, eine 1. Vorsitzende hatte der Chor mit Christa Bockstette schon seit Jahren.

2006, als ich in den Chor eintrat, fand gerade wieder ein Wechsel statt: Christa Bockstette gab den Vorsitz an Angelika Schepker ab.

2008 verließ uns Anna Koch und neue Chorleiterin wurde Emilia Boev und sie ist es heute noch, wie sie sich überzeugen konnten. Auch unsere 1. Vorsitzende ist ihrem Amt treugeblieben. Wir, der Woltmershauser Volkschor, bedanken uns für die viele Arbeit, die sie leisten und hoffen, dass sie uns noch lange erhalten bleiben.

Noch ein Wunsch in eigener Sache. Wir wünschen uns neue Vereinsmitglieder, die mit uns singen und Spaß haben wollen. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen. Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit und wünsche ihnen viel Freude am zweiten Teil unseres Konzertes.

Renate Girke-Roß

## Kinderhaus Sterntaler in Zukunft auch Kindergarten

Einladung zum Schnuppernachmittag am 6. Januar 2017 in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Das Kinderhaus Sterntaler in Woltmershausen öffnet auch im kommenden Jahr wieder seine Türen für interessierte Familien. Die Anmeldezeit für das folgende Kindergartenjahr im Januar 2017 rückt immer näher, daher möchte das Kinderhaus in der Woltmershauser Straße frühzeitig über sein pädagogisches Konzept informieren und wichtige Neuerungen vorstellen.

Derzeit bietet das Kinderhaus Sterntaler eine ganztägige Betreuung für insgesamt 30 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren an. Aufgeteilt in drei Krippengruppen werden die Kinder von einem Team aus 9 pädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichen Qualifikationen liebevoll betreut, gebildet und versorgt. Eine eigene Hauswirtschafterin bereitet täglich frische Speisen vor Ort zu und sorgt so für eine gesunde und altersgerechte Ernährung. Die insgesamt 400 Quadratmeter der Räumlichkeiten laden zu Entdeckungsreisen ein und auch der großzügige Außenbereich bietet viel Platz zur freien Entfaltung der Kinder.

Für das kommende Jahr 2017 stehen dem Kinderhaus Sterntaler weitreichende Veränderungen bevor. Geplant ist die Eröffnung einer Kindergartengruppe für insgesamt 20 Kinder, um zukünftig ein kontinuierliches Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren zur Verfügung stellen zu können.

In diesem Sinne sind alle interessierten Eltern von Kindern im Alter zwischen 1 bis 6 Jahren herzlich zu einem Besuch in die Woltmershauser Straße 279-81 eingeladen. Selbstverständlich



werden auch im laufenden Jahr Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2017/18 angenommen. Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!

Kinderhaus Sterntaler gGmbH  
Woltmershauser Straße 279-281, 28197 Bremen  
Kontakt: Florian Mertens – Tel. 0421/52 85 200  
Meike Rasch – 0421/322 736 15  
E-Mail: [kinderhaus@kinderhaus-sterntaler.de](mailto:kinderhaus@kinderhaus-sterntaler.de)  
Website: [www.kinderhaus-sterntaler.de](http://www.kinderhaus-sterntaler.de)

Hannah-Manike Focken, (Aktion Hilfe für Kinder e.V., Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Universitätsallee 3, 28359 Bremen, Tel.: 0421/32273624)

## Pusdorf läuft

Das Organisationsteam des Pusdorfer Volkslaufs wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

**Der 12. Pusdorfer Volkslauf findet am Sonntag, den 30. April 2017, ab 9.00 Uhr auf der Hanseatenkampfbahn statt.**

Neu: geänderte Startzeiten der einzelnen Läufe. Infos unter [www.pusdorf-laeuft.de](http://www.pusdorf-laeuft.de) oder bei Wolfgang Meyer, Tel. 54 08 56

Ihr neues Pusdorf Läufer Organisations-Team: Angelika Alfke, Alex Giesecke, Anka Erjawetz, Bernd Wilkens, Birgit Kupczik und Wolfgang Meyer



**Kirchengemeinde Rablinghausen und Kulturladen Pusdorf e. V. (Hrsg.):**

### Spuren und Erinnerungen

250 Jahre Kirche Rablinghausen

Mit Beiträgen von Achim Saur und Joachim Buchholz  
Eigenverlag,  
Bremen 2000 / Gogo-Layout

Als gebundene Kopie im Kulturhaus für € 19,80 erhältlich. Ausleihbar in der Stadtbibliothek Bremen oder in den Präsenzbibliotheken des Staatsarchivs und der Universitätsbibliothek Bremen.



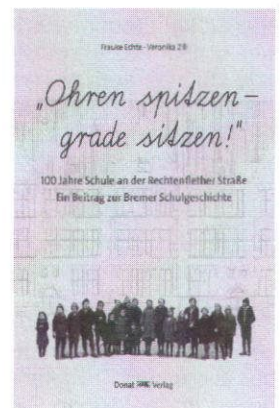
**Frauke Echte, Veronika Zill:**

### „Ohren spitzen, gerade sitzen!“

100 Jahre Schule an der Rechtenflether Straße.  
Ein Beitrag zur Bremer Schulgeschichte.

Donat Verlag,  
Bremen 2005  
ISBN 3-93 82 75-05-7

Für € 12,50 im Kulturhaus erhältlich.



**Wir finden für jeden Typ die passende Brille!**  
**P.S. Verschenken Sie doch einen Brillengutschein**

**Brille**  
**Pusdorf**

Inh. Iris Hoppmann  
Augenoptikermeisterin

Woltmershauser Str. 414  
28197 Bremen  
Tel. 0421 / 54 44 08  
Fax 0421 / 52 98 03  
E-Mail: [info@brille-pusdorf.de](mailto:info@brille-pusdorf.de)

**Neckermann**  
Partner

## Suchen Sie noch Weihnachtsgeschenke ?

Kommen Sie uns doch gerne besuchen, denn hier können Sie ein Lächeln buchen.  
GOP-Besuch, Musicals, Wellness oder Tagesfahrten, aus diesem Angebot dürfen Sie dann raten.  
Bei Kaffee, Keks und Kerzenschein, darf es auch ein Gutschein sein.

**Ihr Team vom Pusdorfer Reiseland**

Pusdorfer Reiseland · Woltmershauser Straße 398 · 28197 Bremen  
Telefon 0421 / 54 10 74 · Telefax 0421 / 54 18 74  
E-Mail: [info@pusdorfer-reiseland.de](mailto:info@pusdorfer-reiseland.de)

**O E L Z E**

- Glasätzerei
- Duschen
- Schiebetüren
- Isolierglas

k. heinz oelze GmbH  
woltmershauser str. 238-240  
28197 Bremen  
[www.oelze-glas.de](http://www.oelze-glas.de)

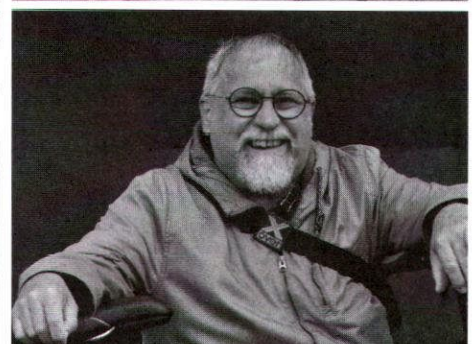
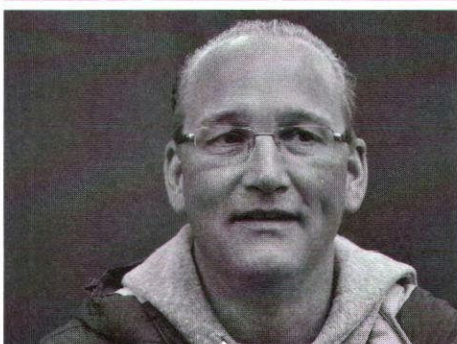
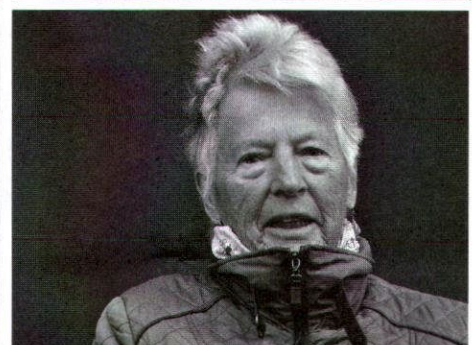
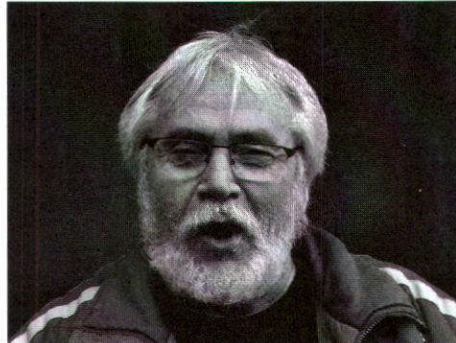
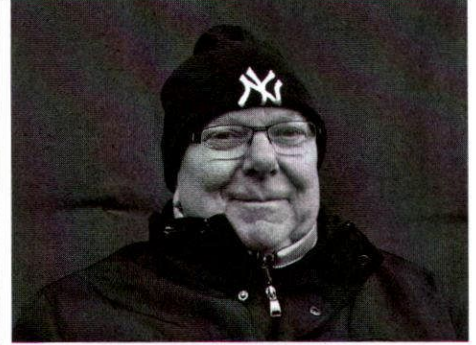
fon 0421 54 18 39  
fax 0421 54 18 34  
mobil 0171 685 75 00  
[info@oelze-glas.de](mailto:info@oelze-glas.de)

# Glashaus Pusdorf

## Hinter dem Tunnel ist viel Leben – und das wollen wir zeigen

Burkard Preiss und drei Mitstreiter aus dem Verein Glashaus Pusdorf in der Woltmershauser Straße 194 haben eine Fotoaktion angeschoben, um dem teilweise negativen Image des Quartiers etwas entgegenzusetzen. Sie wollen den Woltmershauser Ortsteilen ein Gesicht geben. Tausend Porträts peilen sie an

und fordern jede Altersklasse auf, sie zu unterstützen und mitzumachen. Sofern das Wetter es zulässt sind die „Glashäusler“ freitags auf dem Pusdorfer Markt, machen in ihrem Glashaus Aufnahmen von Allen, die das möchten, und wollen auch in Einrichtungen und Sportvereinen fotografieren. Burkhard Preiss



## Leuchtturmprojekt mit viel Herzblut

### Eröffnung des Jugendfreizeitheims JUGI und der Mensa der Oberschule Roter Sand

**Woltmershausen, 30.09.2016, 14.00 Uhr:** Der Tag der Eröffnung. Das Jugendfreizeitheim des Deutschen Roten Kreuzes in Bremen und die Mensa der Oberschule Roter Sand unter einem Dach! Das Projekt wurde vor zwölf Jahren ins Leben gerufen, als deutlich wurde, dass zwei bestehende Freizeiteinrichtungen für Jugendliche in dem Stadtteil, aufgrund der baulichen Gegebenheiten, nicht mehr lange in Betrieb gehalten werden können. Diese Situation war der Anlass, um eine neue Einrichtung zu schaffen.



Gemeinsame Einweihung: (v.l.n.r.): Bernd Assmann (DRK), Volker Hach (IB), Karsten Thiele (SKB), Janine Post (ZUP-Leitung), Senatorin Anja Stahmann, Linda Heisler (Architektin), Hans Müller-Hirschmann (Architekt), Holger Steen (Schulleiter), Edith Wangenheim (Beiratssprecherin)

Seit zwölf Jahren ist Bernd Assmann, Koordinator der Jugendfreizeiteinrichtungen des DRK, an dem Prozess beteiligt. Am dem Eröffnungstag blickte er in die Gesichter der zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher und war froh, dieses Projekt endlich einweihen zu dürfen. „Ich freue mich, dass dieses Projekt vor meiner Rente fertig geworden ist, denn ich habe viel Herzblut hinein gesteckt.“

Nach begrüßenden Worten durch Holger Steen, dem Schulleiter der Oberschule Roter Sand, hieß Anja Stahmann, Senatorin

für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, die BesucherInnen herzlich willkommen. „Ich bin froh, dass wir das Projekt hier zu einem guten Abschluss bringen und die Einrichtung einweihen können. Durch eine enge Zusammenarbeit an einem Ort bieten wir ein tolles pädagogisches Angebot und setzen mit der neuen Immobilie ein gutes Zeichen für eine noch engere Verzahnung von Schule und Jugendarbeit.“ Karsten Thiele, Schulaufsicht und Vertreter der Senatorin für Kinder und Bildung, schloss sich den positiven Worten von Anja Stahmann an. Das Jugendfreizeitheim sei ein Leuchtturmprojekt mit Modellcharakter für Bremen. Er sei zuversichtlich, dass es in Zukunft weiterhin gut voran geht und wünschte allen Beteiligten weiterhin viel Erfolg, viel Freude und gutes Gelingen.

Der Pausenchor und der Gesangsauftritt der Schülerin Lilian Molenda untermahten die Eröffnung durch musikalische Beiträge. Des Weiteren wurde ein Kurzfilm über den Bau der letzten zwei Jahre präsentiert, der einen kleinen Einblick in die Umsetzung der langen Planung gewährte.

Edith Wangenheim, Vorsitzende des Beirats Woltmershausen, nutzte den feierlichen Anlass um sich besonders bei den Jugendlichen zu bedanken, mit denen das Projekt begonnen wurde zu planen. Nach einer Vielzahl an dankenden Abschlussworten durch Bernd Assmann an alle Mitwirkenden, die die Eröffnung an dem Tag ermöglichten, wurden die großen Türen zu den Freizeiträumen geöffnet. Die BesucherInnen schwärmten in allen Richtungen aus, um den Neubau zu erkunden. Durch Mitmachaktionen wie Kinderschminken und Billard- und Kickerspielen sowie einem Buffet wurde der Nachmittag feierlich fortgesetzt und der Neubau zusammen mit allen Anwesenden eingeweiht.

Simone Cordes

Information:

Mit Hilfe von vier BetreuerInnen werden die Kinder und Jugendliche des Jugendfreizeitheims JUGI betreut. Das Jugendfreizeitheim hat dienstags bis donnerstags von 14.00 bis 19.00 Uhr und freitags von 13.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Weitere Öffnungszeiten für montags und samstags werden folgen.



Spiel & Spaß: Die Kicker kamen durch die Kinder und Jugendliche direkt in Einsatz. – Fotos: DRK Bremen, Fabian Georgi

## Rotes Kreuz Krankenhaus

**Am Freitag, 16. Dezember, findet im Tagungszentrum Forum K im Roten Kreuz Krankenhaus um 15.30 Uhr die jährliche Weihnachtsfeier statt.**

Eingeladen sind neben PatientInnen und Angehörigen auch NachbarInnen und Alle, die sich dem Haus verbunden fühlen. Das Bremer Saxophonquartett „Four in Tune“ spielt weihnachtliche Musik aus vier Jahrhunderten. Dazu gibt es weihnachtliche Texte, Kaffee und Knabbereien. Natürlich darf auch die

Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelisten Lukas nicht fehlen.

Auf die BesucherInnen freuen sich die RKK-Seelsorgerinnen Regina Herkenhoff, katholische Pastoralreferentin und Birgit Wille, evangelische Pastorin sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik. Eine Anmeldung ist nicht notwendig!

Dorothee Weihe

## Was ist wo in Pusdorf? Orientierung ohne Worte!

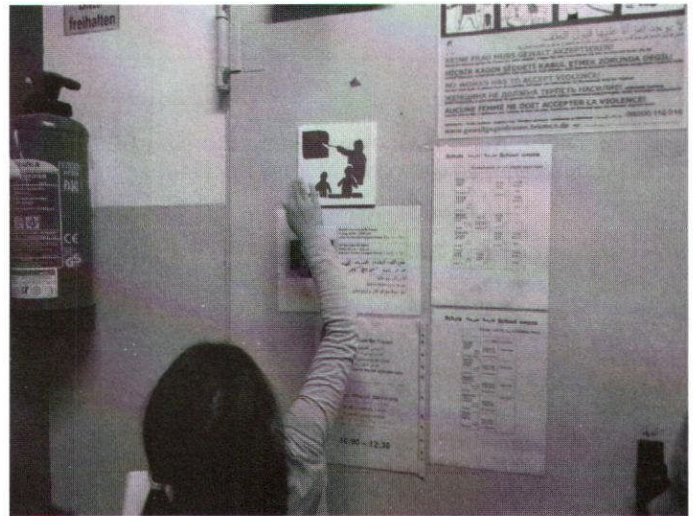
Seit September 2016 findet jeden Freitagnachmittag in der Notunterkunft für Geflüchtete in der Hermann-Ritter-Straße in Woltmershausen die Kunstwerkstatt „Was ist wo in Pusdorf?“ unter der künstlerischen Leitung von Dorothee Wunder und Anna Steigerwald statt. Am Anfang waren es manchmal bis zu 12 Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren, die daran teilgenommen haben. Da manche Familien inzwischen umgezogen sind, wurde die Gruppe etwas kleiner.



Im September und Oktober beschäftigten wir uns mit dem Stadtteil. Wir machten zwei Ausflüge, um wichtige Orte und Gebäude kennen zu lernen und zu fotografieren: Spielplätze, das Polizeirevier, die Post, das Kulturhaus, den Spiel- und Wassergarten an der Weser und vieles mehr. In unserem „Atelier“ fertigten die Kinder anhand der Fotografien Zeichnungen an, aus denen ein bebildertes Stadtplan für die Unterkunft gestaltet

wird. Seit November entdecken wir die Gemeinschaftsräume der Notunterkunft. Hierbei lernen wir die Räume durch die Kinder kennen und entwerfen dafür Symbole, um diese zu kennzeichnen. Es wurden schon Stempel für Piktogramme hergestellt und gedruckt, um zum Beispiel die Kantine, die Schule, die Nahräume, den Freizeitraum, das Arztzimmer usw. zu beschildern.

Die Kinder sind mit großem Spaß und Eifer dabei, inzwischen machen auch schon kleine dreijährige Geschwisterkinder mit. Das Projekt endet Anfang Dezember mit einer kleinen Einweihungsfeier.



Das Projekt wird in Kooperation mit der Notunterkunft umgesetzt und gefördert von der Senatorin für Soziales.

## Lust auf Ausstellung!

Die Präsentation von Bildern im Rahmen einer Ausstellung hat im Kulturhaus einen großen Stellenwert. Als Kultureinrichtung in Pusdorf bieten wir ein Forum für Kunst und künstlerisches oder kreatives Gestalten. Dabei ist es uns wichtig speziell den kreativ arbeitenden Menschen im Stadtteil und im Kulturhaus einen Ort zu geben, an dem sie ihre Arbeiten zeigen können. Aber auch junge Kunststudentinnen und Kunststudenten oder renommierte alte Hasen nutzen die Kulturhausgalerie für sich und ihre Werke.

Bei den meisten Ausstellungen gibt es eine Eröffnung mit Kaffee, Sekt, Keksen und Musik, meistens an einem Sonntag. Bei der Vernissage ist dann der Künstler oder die Künstlerin anwesend, es gibt viel zu gucken und zu staunen, die Presse ist da, es kommt zu interessanten Gesprächen und manchmal entstehen neue Kooperationen oder Ideen für zukünftige Ausstellungen. Gern nutzen auch die Kreativkurse im Kulturhaus den Ausstellungsraum zur Präsentation ihrer Arbeiten. Die „Graffiti Nerds“ haben schon oft ausgestellt, ebenso der Aquarellkurs oder die Ergebnisse eines Projektes, das in Kooperation mit der Oberschule Roter Sand entstanden ist, werden präsentiert.

Gern zeigen wir auch themenbezogene Ausstellungen, die beispielsweise aktuelle Inhalte aufgreifen. Wir freuen uns schon sehr, ab März eine thematische Ausstellung zu zeigen „Frauen an der Heimatfront: 1914 bis 1918“. Sicher gibt es zu dieser Ausstellung die ein oder andere begleitende Veranstaltung, nähere Informationen dazu finden Sie in der Presse. Zurzeit sind die farbenfrohen, expressionistisch gemalten Bilder von Holger



Hertwig zu sehen. Oft findet der Maler seine Motive in unserer Stadt und vielleicht haben Sie in einem Schaufenster des Kulturhauses das Bild mit der Ansicht der Woltmershauser Straße gesehen.

Es lohnt sich aber auch immer mal reinzuschauen, um sich von einer laufenden Ausstellung inspirieren zu lassen und wer weiß, möglicherweise entsteht dann die Idee oder der Wunsch für eine Ausstellung; sprechen Sie uns an!

## FarbenSturm

### Expressionistische Malerei von Holger Hertwig

Der in Bremen geborene Holger Hertwig findet seinen künstlerischen Ausdruck beim Malen. Er malt schwerpunktmäßig expressiv. Einfache Formen und kraftvolle Farben verleihen seinen Bildern fesselnde Intensität.

Der bekennende Autodidakt findet fast alle seine Motive in der Landschaft, was sehr naheliegend ist, denn Holger Hertwig ist auch promovierter Geograph. Seine Arbeiten sind nicht nur in Ausstellungsräumen zu sehen, sondern auch auf Briefmarken. Eine Auswahl seiner expressionistischen Arbeiten zeigt Holger Hertwig jetzt im Kulturhaus. Zur Eröffnung mit musikalischer Begleitung laden wir herzlichst ein.

**Ausstellung noch bis 12. Januar 2017**

## Harfen Konzert

### in Kooperation mit der Hochschule für Künste, FB Musik

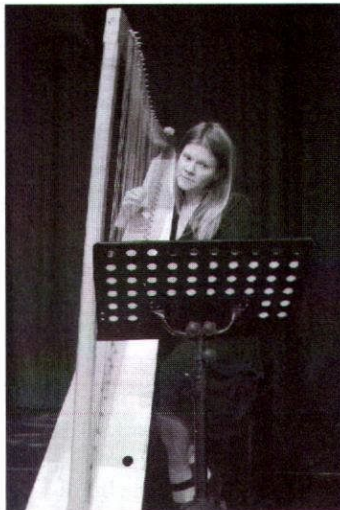
Werke von Antonio de Cabezón, Manuel Rodrigues Coelho und John Dowland.

### Sólveig Thoroddsen Jónsdóttir

Sólveig Thoroddsen Jónsdóttir wurde im Jahre 1989 in Island geboren und fing während eines zweijährigen Aufenthaltes ihrer Familie in Arizona an, die neukeltische Harfe bei Megha Morganfield zu lernen.

In Island erhielt sie zwischen 2001 und 2009 Pedalharfenunterricht bei Marion Herrera und Sophie Schoonjans, bevor sie nach Cardiff, Wales zog, um ein BMus-Studium in Pedalharfe bei Caryl Thomas an The Royal Welsh College of Music and Drama zu absolvieren, wo sie auch Unterricht bei Meinir Heulyn erhielt.

Derzeit beschäftigt sie sich mit Aufführung auf historischen Harfen und setzt zu diesem Zwecke ihr Studium an der Hochschule für Künste in Bremen fort, wo sie seit Oktober 2013 historische Harfe bei Margit Schultheiß studiert.



**Freitag, 20. Januar, 20.00 Uhr**  
**Eintritt frei**

## Wer weiß?

Ein Clownstück von Johannes Galli für Kinder ab 6 Jahre  
In diesem Clownklassiker trifft der Clown Fertz auf eine autoritäre Lehrerin, Professor Doktor Frau Arbuckle, die versucht, ihn mit „Zuckerbrot und Peitsche“ durch die Prüfung zu bringen. Verspielt und einfallsreich schafft es der Clown, die Prüferin zum Prüfling zu machen.

Ein witziges und das Thema Autorität und Versagen menschlich tief darstellendes Stück für Kinder und auch Erwachsene. Die ZuschauerInnen nehmen, wie immer bei Johannes Gallis Stücken, Einfluss auf die Geschichte.

**Sonntag, 22. Januar 2017, 16.00 Uhr**  
**Eintritt: pro Nase € 3,00**

## Bilder vom anderen Ende der Welt

### Eröffnung am 15. Januar um 15.00 Uhr.

Kamtschatka: Wer weiß schon, wo das ist?

Die Kulturwissenschaftlerin Larisa Kravcova hat drei Jahre auf der russischen Halbinsel am östlichen Ende des asiatischen Kontinents gelebt.

In Esso, einem kleinen Dorf im Süden, lernte sie unter anderem Schülerinnen und Schüler der dortigen Schule kennen. Zurück in Bremen organisierte sie mit der Klasse 4c der Marie-Curie-Grundschule in Bremen einen regen Austausch mit den Kindern aus Esso.



Es wurden Bilder gemalt über das Leben mit der Urtümlichkeit der Natur in Kamtschatka. Die Bilder erreichten über den Postweg Bremen und lösten eine große Neugierde bei den Bremer Kindern aus. Die Schülerinnen und Schüler der Marie-Curie-Grundschule beschäftigten sich daraufhin sehr begeistert und neugierig mit Kamtschatka und so entstand umfangreiches Material das in Form einer Ausstellung wiederum nach Kamtschatka geschickt wurde.

**Ausstellung vom 15. Januar bis 2. März 2017**

## Flamenco – Gitarre

### in Kooperation mit der Hochschule für Künste, FB Musik

Werke von Gerardo Núñez, Jorge Gomez Crespo, Ulrik Neumann, Federico Moreno Torroba, William Walton, Roland Dyens

### Aladdin Al Haddad

begann im Alter von sieben Jahren das Gitarrenspiel in Damaskus zu erlernen. Im Jahre 2004 erlangte er den Abschluss an der vorbereitenden allgemeinen Musikschule „Solhi Alwadi“. In den folgenden sechs Jahren studierte er die Fächer Klassikgitarre und Klavier an der Hochschule für Musik in Damaskus.



Im Jahre 2010 beendete er erfolgreich das Bachelorstudium und studiert seit Oktober 2014 im Masterstudium Klassikgitarre bei der Professorin Pia Offermann an der Hochschule für Künste in Bremen.

Aladdin Al Haddad ist ein aktiver Konzertgitarrist, der bisher Konzerte in Syrien, Libanon, Jordanien, Italien, USA und Deutschland gegeben hat.

**Freitag, 17. Februar, 20.00 Uhr**  
**Eintritt frei**

## Die verschwundene Gretel

### Kaspertheater Villa Kunterbunt für Kinder ab 3 Jahre, gespielt von Jutta Jordan und Detlef Lipinski.

Hexe Warzennase hat Gretel in ihr Hexenhaus gelockt.

Schaffen Kasper und Seppel es, sie zu befreien?

Es spielen mit: Kasper, Seppel, Gretel, Hexe Warzennase und Zauberer Adrian

**Sonntag, 11. Dezember, 11.00 Uhr**  
**Eintritt: pro Nase € 3,00**

## KinderKunstWerkstatt

für Kinder ab 5 Jahre

Zeichnen, drucken, malen und viele schöne Dinge aus Ton oder Salzteig formen ist in der Kunstwerkstatt möglich. Wir malen, basteln und bauen zu den Jahreszeiten oder angeregt von Geschichten und Märchen Dinge aus Papier, Pappe und anderen Materialien.

**Mittwochs von 15.30 bis 16.30 Uhr,**  
**€ 10,00 für 10 Termine, Tel. 54 46 06**  
**Ort: KULTURHAUS, Atelier 1. OG**

## Qigong – gestärkt in den Tag

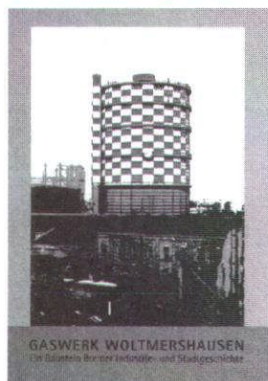
Qigong ist eine ganzheitliche Entspannungsmethode aus der traditionellen chinesischen Medizin. Die Arbeit mit der Lebenskraft steht hier an erster Stelle.

**Ab Dienstag, 31. Januar 2017, 9.00 bis 10.15 Uhr,**  
**€ 100,00 für 10 Termine UND**  
**ab Mittwoch, 1. Februar 2017, 19.00 bis 20.15 Uhr,**  
**€ 110,00 für 10 Termine**  
**Zuschuss von KK möglich, Info und Anmeldung bei der**  
**Kursleiterin Silke Schmidt, Tel. 53 55 42**

Kulturhaus PUSDORF (Hrsg.):

## Gaswerk Woltmershausen -

Ein Baustein Bremer Industrie- und Stadtgeschichte



Der Film wurde anlässlich der Ausstellung „Gaswerk Woltmershausen“ zusammengestellt.

Projekt: Kulturhaus PUSDORF e. V.  
 Konzeption und Texte: Veronika Zill  
 Filmproduktion: Ralf Krönke

**Die DVD ist für € 7,50 im Kulturhaus erhältlich.**

Kulturhaus PUSDORF (Hrsg.):

## Geschichte(n) hinterm Tunnel

Ein historisches Lesebuch / 750 Jahre Woltmershausen



Eigenverlag,  
 Bremen 1994 / Gogo Layout  
**Im Kulturhaus**  
**als gebundene Kopie**  
**für € 19,80 erhältlich.**

## Musikalische Frühförderung

für Kinder von 3 bis 6 Jahren

Jan/Feb 2017 beginnt ein neuer Kurs, ein genauer Anfangstermin steht noch nicht fest. Anmeldungen sind jedoch ab sofort möglich!

**Montags, 15.00 bis 15.45 Uhr**  
**und / oder 16.00 bis 16.45 Uhr,**  
**€ 45,00 für 10 Termine, Tel. 54 46 06**

## Nuno – Filzkurs

Spannendes und entspannendes Filzen mit Wolle und Seide. Lernen Sie die faszinierende Kombination von Wolle und Seide zu einem traumhaft leichten Filz kennen. Wir arbeiten mit wunderschöner handgefärbter Wolle und Seide.

**Sonntag, 29. Januar 2017, 10.00 bis 17.00 Uhr,**  
**€ 30,00 + ab € 3,00 für Material, Tel. 54 46 06**

Frauke Echte, Wolf Silaff, Veronika Zill

Kulturhaus PUSDORF (Hrsg.):

## Lankenau – Das verschwundene Dorf



Mit einem Vorwort von  
 Hans Koschnick  
 Donat Verlag, Bremen 2003  
 ISBN 3-934836-59-3

Lankenau ist nicht nur ein verschwundenes, sondern auch ein nahezu vergessenes Dorf. Lediglich die Gaststätte „Lankenauer Höft“ ist noch ein Begriff. Mit vielen Abbildungen wird die mehr als 800 Jahre andauernde Geschichte des Ortes und einstigen Stadtteils von Bremen lebendig erzählt.

**Im Kulturhaus für € 15,00 erhältlich.**

## Stadtteilgeschichte in bewegten Bildern: Vom Hohentor bis Lankenau

Ein Rundgang durch den Bremer Stadtteil Woltmershausen.

Der Rundgang beginnt vor dem Tunnel, beschreibt dann die Geschichte der Gasanstalt, die ehemalige Zollstation Warturm, die Entstehungsgeschichte des Neustädter Hafens, das verschwundene Dorf Lankenau und das gleichnamige Licht- und Luftbad, die Rablinghauser Kirche und die Atlas-Werke Bremen.



**Im Kulturhaus ist die DVD zum Preis**  
**von € 7,50 erhältlich.**

### Büroöffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 10.00 bis 13.00 Uhr / Mo, Di, Do 15.00 bis 18.00 Uhr

### Ausstellungsöffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 11.00 bis 13.00 Uhr / Di 15.00 bis 17.00 Uhr / Do 15.00 bis 18.00 Uhr

**Vom 23. Dezember bis 4. Januar ist das Kulturhaus geschlossen.**

## Wassersportverein Warturm – Aktivitäten und Höhepunkte

Für den WV Warturm neigt sich das Paddeljahr langsam dem Ende zu. Deshalb eine kurze Rückschau auf vergangene Aktivitäten und Höhepunkte in 2016.

Das wichtigste Datum in diesem Jahr war die Feier zum 90jährigen Jubiläum (1926 bis 2016) im Vereinsheim. Der Vorstand hatte zu einem kleinen Umtrunk mit Imbiss die Mitglieder, AltkanutenInnen, befreundete Vereine, VertreterInnen der Öffentlichkeit, den Landesverband des Deutschen Kanuverbandes (DKV), die Bremer Krebsgesellschaft, die Wasserschutzpolizei und das Sportamt eingeladen.

Viele sind der Einladung gefolgt und haben in kurzen Redebeiträgen die Bedeutung der kleinen Vereine für den Stadtteil und darüber hinaus für die Gesellschaft gewürdigt. Auch Probleme wurden angesprochen, dass z. B. es immer schwieriger wird, Ehrenämter zu besetzen und so die Kontinuität im Vereinsleben zu bewahren; auch sind viele kleine Vereine derzeit in ihrer Existenz bedroht.



Alstergrachtenfahrt

Den Abschluss bildete eine leckere, kleine Kuchentafel in trauter Runde. Es wurde dann noch über das 100-jährige Jubiläum philosophiert, aber das steht natürlich noch in den Sternen.

Höhepunkte des aktiven Vereinslebens waren im Sommer und frühen Herbst die Elbegepäckfahrt von Tangermünde nach Hitzacker, die Teilnahme am 16. Bremer Solidaritätslauf „Auf zur Venus“ und die Alster-Fleetenkickerfahrt in Hamburg. Über die Freimarktregatta (Ausrichter WV Warturm) – für viele PaddlerInnen der Saisonabschluss – erscheint ein gesonderter Bericht von unserem Pressewart Rolf Brandt.

Die Elbegepäckfahrt führte uns von Tangermünde, auch „Elb-

florenz“ des Nordens genannt, über Havelberg a. d. Havel nach Wittenberge, weiter über Gorleben und Dömitz bis ins Elbestädtchen Hitzacker. Wir paddelten im wahrsten Sinne mit Sack (Zelt) und Pack (Zubehör wie Geschirr, Schlafsack), zwei Kanadiern jeweils mit zwei Personen besetzt und drei Teilnehmern im Einerkajak. Insgesamt legten wir täglich ca. 20 bis 25 km zurück, bei Sonnenschein, starkem Nordwest- Gegenwind und Regenschauern – insgesamt eine Strecke von 150 km. Alle TeilnehmerInnen können ganz stolz sein; wir waren nicht mehr die Jüngsten und sind alle gesund und ohne zu kentern in Hitzacker am Elbestrand gelandet.

Einige Wochen später sind wir dann dem Aufruf der Bremer Krebsgesellschaft gefolgt und haben am Solidaritätslauf zugunsten an Krebs erkrankter Menschen im Bürgerpark teilgenommen. Wir haben insgesamt 75 km zurückgelegt und konnten so die Bremer Krebsgesellschaft ein wenig unterstützen.

Der nächste Höhepunkt war die Teilnahme an der Alster-Fleetenkickerfahrt in Hamburg. Einmal im Jahr werden die Grachten und Kanäle in Hamburg für PaddlerInnen geöffnet und dann nichts wie hin. Wir sind mit unserem C7 Kanadier gestartet und konnten so einmal die Hamburger Innenstadt vom Wasser aus betrachten; vorbei am Rathaus, durch die Speicherstadt (gerade Ebbe – so konnten wir die Fundamente sehen) und die Elbphilharmonie in ihrer Schönheit. Etwa 300 TeilnehmerInnen waren am Start. Bei Erbsensuppe gab es ein großes, gemeinsames Treffen an der Alster, ehe es über die Grachten zurückging. Insgesamt haben wir ca. 28 km zurückgelegt. Dank an das ganze Team, hier besonders den OrganisatorInnen Greta und Michael und dem Steuermann Arend, der uns sicher durch alle Kanäle gesteuert hat.

Das Vereinsjahr klingt aus: nicht auf dem Wasser, sondern mit einem Besuch und Führung durch die Ausstellung „Max Liebermann“. Es haben sich so viele Mitglieder gemeldet, dass wir sogar zwei Gruppen anmelden konnten. Auch Wasser und Kultur lassen sich gut zusammenführen.

WV Warturm, Warturmer Heerst. 151A, 28197 Bremen  
Tel.: 54 44 04 (Band) –

sonst: Heinz Fahrenholz (1.Vors.): 0171 – 57 11 393

Mo und Do: ab 17.00 Uhr Treffen zum Paddeln

Do: jeder 3. im Monat „Klönssnack“ ab 19.30 Uhr im Vereinsheim

Mi: ab 17.00 Uhr Jugendtraining

Reiner Albrecht

**Elektro** **WOLTMERSHAUSER STRASSE 560 · 28197 BREMEN**  
**Heizung** ☎ (04 21) 54 01 08 / 54 07 08 · TELEFAX 54 79 55  
 Inhaber: Bernd Sanft, Christine Hilgenberg-Sanft GbR  
**Sanitär**

**Rainer SANFT**

**Gogo Layout**  
 Satz und Offsetdruck

Gogo Layout

25 Jahre  
 1990 – 2015

☎ 0421  
 54 51 91

im „Haus Gutenberg“ • Rablinghauser Landstraße 19 • 28197 Bremen  
 Tel.: 0421 - 54 51 91 • Fax: 54 42 48 • E-Mail: Kunden@Gogo-Layout.de

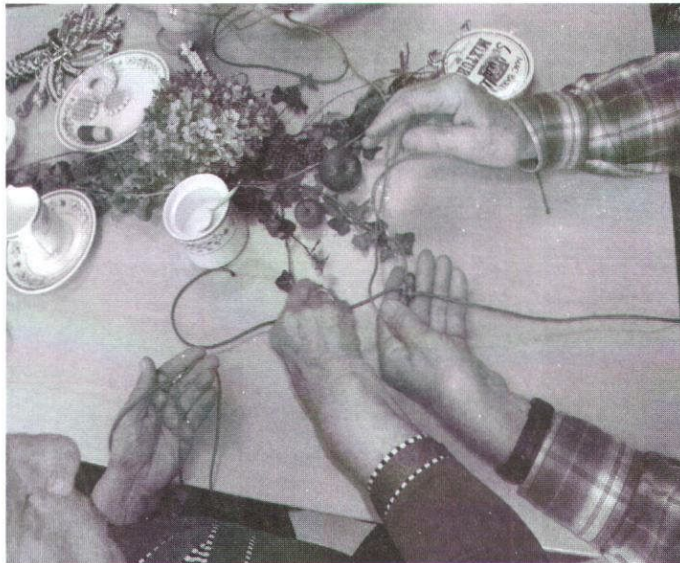


## Begegnungsstätte Woltmershausen

Wenn Pinguine auf dem Teller zu finden sind, dann ist wieder „Frühstückstreff“ in der Begegnungsstätte. Fleißige Hände backen leckeres Kürbisbrot, formen Figuren aus Frischkäse oder rühren leckere Salate an. Jedes Mal ist es ein Augen- und Gaumenschmaus – kommen Sie gerne vorbei!

Oder basteln Sie vielleicht gerne etwas zwischendurch? Auch in diesen Fall finden Sie bei uns immer wieder Aktivitäten im Angebot. Sich zu treffen und gemeinsam aktiv zu werden, macht einfach Spaß.

Neben Instrumentalunterricht für Groß und Klein sowie verschiedenen Gymnastik-, Tanz- und Computerkursen wird hier inzwischen auch ein Angebot zum Erlernen der deutschen Sprache mithilfe spezieller Lernsoftware gemacht (wir berichteten).



Wir bieten auch weiterhin unsere wöchentlichen „Programmtage“ an, meist mittwochs (zeitweise dienstags) um **15.00 Uhr**, **Anmeldung erforderlich**:

### 7. Dezember

Gemeinsame Bastel- und Malaktion mit dem Glashaus e. V., Flüchtlingskindern und BesucherInnen aus dem Stadtteil (groß und klein): Es werden Weihnachtsbäume aus Holz bemalt und mit Kerzenlicht bestückt. Diese Objekte sind gut zum Verschenken geeignet! Alle BesucherInnen aus dem Stadtteil, die Lust haben, mitzumachen, sind herzlich eingeladen – gegen Materialkosten.

### 14. Dezember

Weihnachtsfeier mit Musik von den Pusdorfer Jungs

### 20. Dezember

Bingospiel – großer Spaß mit kleinen Preisen

### 10. Januar 2017

Bingospiel – neues Jahr, neues Glück

### 20. Januar 2017

Frühstückstreff – Geselligkeit und buntes kulinarisches Angebot, mit Kaffee/ Tee satt (9.30 Uhr).

Bitte um Anmeldung bis Mi. 18. Januar 2017.

### 25. Januar 2017

„Stürmische See“ – schaurig schöne Krimis op platt. Gelesen von Helga Poppe, mit Musikbeitrag von Jannes Waterstrat. Bitte anmelden bis zum 23. Januar 2017.

### 08. März 2017

„Bedeutende Bremerinnen“. Eine Lesung mit Ingrid Klöpfer zum Weltfrauentag

### 31. März 2017

„The Beatles & More“ mit der Gruppe The Blue Flames (19.00 Uhr). Jede/r, der Lust hat teilzunehmen, ist herzlich eingeladen. Für die weiteren Termine schauen Sie bitte in unseren Aushang im Fenster neben dem AWO-Dienstleistungszentrum vorne an der Woltmershauser Straße oder achten auf die Auslagen unserer Programme in den örtlichen Geschäften bzw. in der Begegnungsstätte selbst.

Carola Krause

## Bürgerinitiative Keine Revierschließung in Bremen 106 Jahre Polizeiwache Pusdorf

Auch in diesem Jahr haben wir, am 6. September, eine sehr erfolgreiche Geburtstagsmahnwache gefeiert. Die Aktion sollte nicht nur dem Gebäude gelten, sondern auch eine Anerkennung der Beamtinnen und Beamten durch die BürgerInnen sein.

Bei strahlendem Sonnenschein kamen ca. 150 Personen, die ein Zeichen für mehr PolizistInnen und gegen die Revierschließung gesetzt haben. Nach vielen guten Gesprächen war die Feier gegen 19.30 Uhr zu Ende.



Dank unserer großzügigen SpenderInnen Pusdorper Leuchtturm, Bäckerei Thräm, Edeka Wassermann, Deich Apotheke, Brille Pusdorf, Blumen Basar, Elektro Siemer, Nord Bike und Hasenbührener Jachthafen konnten wir einen Bierwagen, Grillwürste, Kaffee und Kuchen anbieten.

Dadurch war es trotz des schwierigen Themas sehr gemütlich. Vielen Dank auch nochmal an Alle, die tatkräftig mitgeholfen haben.

Wie wichtig es ist nicht aufzugeben, sehen wir bei unseren Besuchen in Beiräten und einigen Sozial- und SeniorInnenverbänden. Dort haben wir viele Informationen ausgetauscht und sehr gute Rückmeldungen erhalten.

Unsere Treffen sind jeden letzten Mittwoch im Monat: 30. November, 28. Dezember usw. um 19.00 Uhr im Pusdorper Leuchtturm, Herrmann-Ritter-Str. 104

Jutta Strerath-Eichinger (Sprecherin BiKRiB)



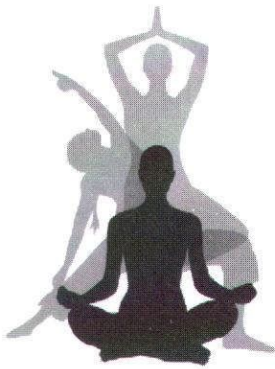
»Gemeinsam geht's ...

Mit Hilfe der AWO kann ich weiter zu Hause wohnen.«

Unser **Dienstleistungszentrum** berät Sie gerne: Die Beratungsstelle in der Woltmershauser Straße 310 ist jeden ersten Donnerstag im Monat von 9 bis 12 Uhr geöffnet: Telefon 54 04 43. Hausbesuche nach Vereinbarung: Telefon 598 14 11.



Bremen



## YOGAPRAXIS DÖRTHE KRETSCHMER

Neue Kurse ab Januar 2017

Yoga für Anfänger  
Yoga sanft – für den Rücken  
Yoga dynamisch und kraftvoll  
Pilates

Die Yogakurse haben das Prüfsiegel „Deutscher Standard Prävention“. Eine Bezuschussung durch die Krankenkasse ist möglich.

Anmeldung und weitere Infos:

Dörthe Kretschmer, Rablninghauser Landstr. 53 f, 28197 Bremen  
Tel.: 2 77 00 74, [www.yogapraaxis-kretschmer.de](http://www.yogapraaxis-kretschmer.de)

## IHR SCHORNSTEIFEGER INFORMIERT!

Rauchwarnmelder sind ab 2016  
gesetzlich vorgeschrieben



**AXEL KRETSCHMER**  
Schornsteinfegermeister  
Gebäudeenergieberater (HWK)  
Geprüfte Fachkraft für Rauchwarnmelder

Wunschtermine unter:

Tel. 0421 277 00 74  
Rablninghauser Landstraße 53 f  
28197 Bremen  
[www.schornsteinfeger-hb.de](http://www.schornsteinfeger-hb.de)



## Müller Raumausstattung



- eigene Polsterei
- Bodenbeläge
- Gardinen
- Sonnenschutz
  - Plissee
  - Jalousien
  - Rollo
- Insektenschutz

Westerdeich 84 • 28197 Bremen • Tel. (0421) 54 03 65

Wir wünschen frohe Weihnachten und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr



**JEANSWERK**  
FÜR JEDEN HINTERN  
DIE PASSENDE HOSE



Heiligabend und Silvester geschlossen

Öffnungszeiten:

Mo.	14.00-18.00 Uhr	Anschrift
Di.-Fr.	11.00-18.00 Uhr	Duckwitzstraße 61
Sa.	11.00-16.00 Uhr	28199 Bremen

[www.jeanswerk.de](http://www.jeanswerk.de)

*Michèle's* - ohne Termin -  
*Herrensalon*

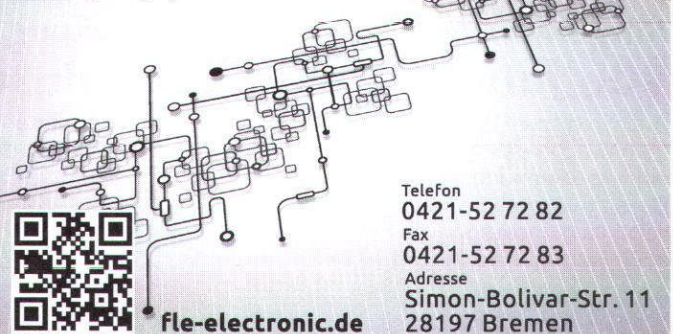


Inh.: Michèle Oliver

Rablninghauser Landstr. 8  
28197 Bremen  
Telefon 0421 / 54 09 49

Geöffnet: Dienstag bis Freitag 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**FLE** | electronic  
frank leisten | industrieelektronik  
Entwicklung · Fertigung · Vertrieb · Industrieservice



Telefon  
0421-52 72 82  
Fax  
0421-52 72 83  
Adresse  
Simon-Bolivar-Str. 11  
28197 Bremen

### Impressum

Das PUSDORFER BLATT erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 8 500 Exemplaren und wird an alle Haushalte in Woltmershausen und Rablninghausen verteilt.

Herausgeber: Kulturhaus PUSDORF e. V. (Redaktion)  
& Firma GOGO LAYOUT (Anzeigen, Herstellung und Vertrieb)  
Redaktion: Kulturhaus PUSDORF  
Tel.: 54 46 06 Woltmershauser Straße 444 · 28197 Bremen  
E-Mail: [Wo@Kulturhaus-PUSDORF.de](mailto:Wo@Kulturhaus-PUSDORF.de)

Fotos: Wikimedia Commons, Walter Gerbracht, Kulturhaus PUSDORF und von den jeweiligen Einrichtungen und Vereinen. Titelbild: Siehe Vorwort GOGO LAYOUT · „Haus Gutenberg“

Anzeigen: Rablninghauser Landstraße 19 · 28197 Bremen  
Tel.: 5 28 55 63 · Tel.: 54 51 91  
E-Mail: [Kunden@Gogo-Layout.de](mailto:Kunden@Gogo-Layout.de)

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge sowie Artikel aus den Stadtteileinrichtungen geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die Urheberrechte der Anzeigenentwürfe sowie der Texte und Bilder verbleiben beim Ersteller. Die Verteilung der Ausgabe 4/2016 erfolgt ab 2. Dezember. Das nächste PUSDORFER BLATT erscheint ab 10. März 2017. Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 17. Februar 2017.

**Energiesparende  
Klimaanlagen und  
Wärmepumpen von MITSUBISHI**  
der Energieeffizienzklasse A (COP/EER über 5)

**ERJAWETZ**

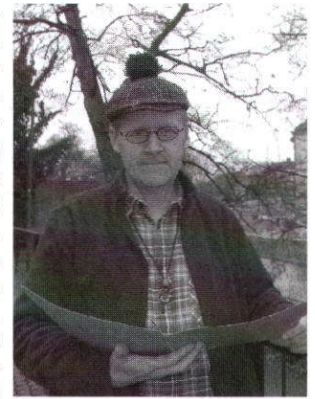
„Haus Gutenberg“ Rablninghauser Landstraße 19 • 28197 Bremen  
Tel.: 04 21 / 54 51 91 • Fax: 04 21 / 54 42 48

## Positiv

Immer wieder höre ich, dass beim Diktieren von Internetadressen der Ausdruck „Minus“ verwendet wird. „www Punkt Werder Minus Bremen Punkt de“ heißt es dann zum Beispiel. Lässt man sich das auf der Zunge zergehen, merkt man, dass „Werder minus Bremen“ klingt wie „Werder ohne Bremen“, und das kann es doch nicht sein. Das wiederholte Sagen des Wörtchens „Minus“ bleibt zudem wie das stetige Hören dieses Wortes in seelischer Hinsicht nicht ohne langfristige Folgen, wie mir die Frau meines Nachbarn sagte, die durch die Lektüre der Apothekenzeitschrift psychologisch gebildet ist. Minus – das zieht runter. Wer Minus auf dem Konto hat, ist arm dran. Bekam man in der Schule eine „Vier minus“, klang das schlimmer als eine „Fünf plus“, was deutlich zeigt, wie sehr ein Minus die doch eigentlich bessere Note Vier herunter zieht, so dass man fast schon lieber eine „Fünf plus“ gehabt hätte. Minusgrade fühlen sich nicht so gut an wie positive Gradzahlen, außer man ist vielleicht ein Eisbär oder ein Schlittenhund. Man denke an eine Batterie: Welcher der beiden Pole klingt besser? Der Plus- oder der Minuspol? Der Pluspol, na bitte. Wir sehen also, dass das Minus herunterzieht und einen negativen Einfluss auf uns hat. Deshalb und weil es in der Welt ohnehin schon so viel Negatives gibt, rate ich, aus den genannten Gründen beim Nennen von Internetadressen ein Zeichen des Positiven zu setzen und statt von einem Minus zwar nicht von einem Plus zu sprechen, denn das wäre ein anderes Zeichen auf der Computertastatur, aber von einem Bindestrich. „Werder Bindestrich Bremen“, das

klingt doch wunderbar verbindend, egal ob im Sinne von zusammenführend oder der verbindenden Tätigkeit von medizinischem Personal. „Werder Bindestrich Bremen“, das zeigt, wie da zwei zusammen gehören. Und wo ich schon gerade dabei bin: Es gibt noch weitere Möglichkeiten, sprachliche Zeichen des Positiven zu setzen, so bei der Namensgebung für Kinder. Nennt sie Ja-na, An- oder Ma-ja, Jan oder Ja-kob und ihr verbreitet damit eine positive Grundstimmung, die ihren Teil zu Verbesserung der Welt beiträgt.

Sagt auch hiya statt hinein und Kfreudung statt Kleidung. Bestellt zukünftig im Café keinen Cappucci-no, sondern einen Cappucci-yes und so weiter. Vielleicht wäre es ja ein guter Vorsatz für das neue Jahr, sich an solch einer Positivierungskampagne der deutschen Sprache zu beteiligen. Als Schirmherr käme Hei-no in Frage, der sich dann in Hei-yes umbenennen könnte. Mal sehen, was daraus wird. Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesegnetes neues Jahr.



Joachim „Bommel“ Fischer

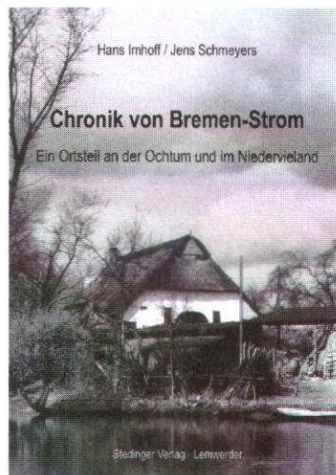
## Geschenktipp Chronik von Bremen-Strom

Ein Ortsteil an der Ochtum und im Nordvieland

Die Geschichte des Bremer Ortsteils Strom im Nordvieland, bestehend aus den alten Dörfern Malswarden, Hardenstrom und Stromerdeich, war stets von der natürlichen Umgebung und ihren Veränderungen geprägt.

Je nach Wasserstand an Weser und Ochtum ergaben sich auch die Siedlungsbedingungen. Zur Zeit der ersten Besiedlung in der Jungsteinzeit lag der Wasserspiegel noch drei Meter niedriger. Eine systematische Besiedlung war erst im 12. Jahrhundert durch den Einsatz modernster Entwässerungsmethoden möglich.

Damals entstanden die Dörfer Hardenstrom und Malswarden an der Ochtum und Stelle in der Feldmark. Noch heute zeugen diverse Braken vom jahrhundertelangen Kampf gegen das Wasser. Der Ortsteil Stromerdeich wurde erst ab 1700 besiedelt. Auswärtige Grundbesitzer des Nordvielandes delegierten ihre Deichpflichten in Zeiten zunehmender Deichbrüche in dem bis dato wegelosen Gebiet durch Ansiedlung so genannter Anbauer auf kleinen, kostenlosen Deich-Baugrundstücke, d. h. zu Meierrecht. Im Gegensatz zu den traditionellen Meierrechtsoder Pachthöfen bzw. Vorwerken lebte man hier nicht nur von der Landwirtschaft, sondern auch von diversen Handwerken.



Autoren: Hans Imhoff / Jens Schmeyers  
Format 21 x 28,5 cm, ca. 228 Seiten mit ca. 250 Abb.,  
Gebunden, ISBN 978-3-927 697-64-5  
Preis inkl. gesetzl. MwSt. 25 Euro  
Zu beziehen bei Hans Imhoff, Telefon (0421) 54 61 32

Anzeige

## Partys feiern im JuniorMotorPark

Die lauschige Partyhalle befindet sich am Rande des Stadtteils Woltmershausen inmitten der Pusdorfer Meile als Mittelpunkt des JuniorMotorPark an der Senator-Apelt-Straße.

Insider wissen bereits um die Atmosphäre, die eine Feier in der urigen Partyhalle des JuniorMotorPark unvergessen sein lässt. Zu Beginn einer jeden Feier steht der Sektempfang, der im Frühling und Sommer an den Außenbars und in den Lounges der angrenzenden nordischen Holzterrasse gereicht wird, im Herbst und Winter in der beheizten Partyhalle mit angrenzender beheizter Raucherlounge.

Bis zu 120 Personen pro Event können geladen werden, um sich hier in persönlichem Ambiente verwöhnen zu lassen. Grüne-, Hölzerne-, Silber- und Goldene Hochzeitsfeiern, runde Geburtstage, Kohlfahrten, Einschulungsfeiern, Konfirmationen, sowie Betriebsfeiern.

Bei jeder Party werden auf Wunsch auch die Kinder beschäftigt, sei es mit den Mini-Autos oder Quads des JuniorMotorParks, mit einer Minigolfrunde, auf den Trampolinen, am Kicker, an der Tischtennisplatte und in der Spielecke.

Das reichhaltige Büffet wird auf die Wünsche des Gastgebers abgestimmt und ist der leckere Auftakt zur anschließenden Party. Die professionelle DJ Anlage wird genutzt, um im Anschluss für Stimmung auf der Tanzfläche und der gesamten Party zu sorgen.

Jeder Gast darf sich sein eigenes zünftiges Bier zapfen, sich an den Kühlschränken bedienen, sowie sich den eigenen Drink an den Bars mixen. Cocktails und exotische Getränke erhält auf Wunsch jeder an der großen mit Sitzhockern umsäumten Innenbar.

Die gesamte Vorbereitung der Veranstaltung, sowie das leidige Aufräumen und Putzen im Anschluss der Feier überlässt der Gastgeber mit ruhigem Gewissen dem kompetenten Team des JuniorMotorParks.

## Manege frei in der Grundschule Rechtenflether Straße

In der vierten Oktoberwoche war die Grundschule Rechtenflether Straße keineswegs geprägt von Mathe oder Deutsch, sondern von Gaukelei, Akrobatik, Luftartistik und Jonglage. Die Zirkusschule „Jokes“ veranstaltete mit den 240 SchülerInnen der Grundschule eine Projektwoche. Jeden Morgen trafen sich die Kinder mit ihren ZirkuslehrerInnen in der Turnhalle. Zunächst wurden die verschiedenen Künste vorgestellt: Turnen am Trapez, Balancieren auf einer Seillaufanlage und auf dem Rola-Bola, Aufstellen einer menschlichen Pyramide, Artistik mit dem Diabolo, Hula-Hoop-Reifen und auf dem großen Gymnastikball.



Die Kinder konnten wählen, was ihnen am meisten zusagte. Gerade mal zwei Tage Zeit blieb ihnen dann noch zum Üben, bis sie ihr Können am Freitagnachmittag präsentieren konnten. In zwei hintereinander stattfindenden Zirkusshows, die jeweils eine Stunde dauerten, wurden die Zuschauer regelrecht verzaubert. Die Turnhalle war bunt geschmückt und man fühlte

sich tatsächlich wie in einem echten Zirkuszelt.

Ein Zirkusdirektor benannte jede auftretende Gruppe, die stolz ihre Künste zeigte.

Das Publikum ließ sich begeistern, applaudierte lautstark, jubelte und schrie vor Begeisterung. Die Stimmung war fantastisch.



Diese Projektwoche wurde initiiert vom Schulverein der Grundschule Rechtenflether Straße und dank der Aufgeschlossenheit der LehrerInnen erfolgreich umgesetzt.

Ein großer Dank geht an die Zirkusschule „Jokes“, die den Kindern in einer Woche zeigte, ein soziales Miteinander zu erleben und zu fühlen, sich aufeinander zu verlassen und miteinander Großes zu leisten

Der Ortsbeirat Woltmershausen hat mit einer großen finanziellen Unterstützung zur Verwirklichung dieses Schulprojektes beigetragen.

Doreen Klube

Praxis für  
**Physiotherapie**  
Birgit Kupczik  
Woltmershauser Str. 344/346  
Tel.: 0421- 54 28 91

25 Jahre Physiotherapie  
wir sagen Dankeschön für ihr Vertrauen

Mein Praxisteam und ich wünschen allen  
Pusdorfern und umzu  
eine besinnliche Adventszeit,  
ein schönes Weihnachtsfest und  
einen guten Rutsch in ein gesundes Jahr  
**2017**

Krankengymnastik, auch auf neurologischer Basis  
Beckenbodentherapie - Kiefergelenksbehandlung  
Massage - Heißluft - Moorpackung - Kältetherapie  
Manuelle Lymphdrainage - Vibrationstherapie  
Schlingentischtherapie - Medical Taping  
Hausbesuch

**Bäckermeister Thräm**

Frohe  
Weihnachten

**Die Nr.1 bei  
unseren Kunden**

Im Frischmarkt Helmke für Sie da  
- gleich neben dem Pusdorfer Marktplatz  
**Bäckermeister Thräm**  
Woltmershauser Str. 278  
Tel. 5 96 62 81

## 44. Bremer Freimarktsregatta auf der Ochtum Chaotisch-sonnige Elefantenrennen

Zum 44. Mal fand auf der Ochtum die traditionelle Bremer Freimarktsregatta des Wassersportvereins Warturm e. V. statt. Rund 170 TeilnehmerInnen aus 21 Vereinen aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bremen waren diesmal mit dabei. In diesem Jahr war die Beteiligung wieder etwas besser als in den Vorjahren. Trotz des Ausfalls eines Vereins, der seinen Schwerpunkt in diesem Jahr auf das Ranglistenrennen auf der Prüm legte und Problemen bei der Reaktivierung von SchülerInnen nach den Herbstferien, starteten diesmal etwa 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr als vor einem Jahr. Bis kurz vor dem Regattawochenende hatte es danach noch nicht ausgesehen.

Das Wetter war in diesem Jahr wieder auf der Seite der TeilnehmerInnen, ZuschauerInnen und des Veranstalters. Nach den nächtlichen Schauern begann der Regattasonntag mit einem schönen Sonnenaufgang und im Laufe des Tages konnte man sich in der Sonne sogar ein klein wenig aufwärmen.

Etwas chaotisch ging es in diesem Jahr bei der Durchführung der auch liebevoll Elefantenrennen genannten Mannschaftscanadierrennen zu. Zum einen standen diesmal nur vier Großboote zur Verfügung, was den Gesamttablauf etwas verzögerte. Zum anderen werden bei den Canadiern die Mannschaften manchmal bunt aus den verschiedenen Vereinen gemischt und außerdem fahren einige TeilnehmerInnen auch häufiger als einmal. Dies führte in diesem Jahr dazu, dass einige Startnummern dem falschen Team ausgehändigt wurden und Probleme bei der Zuordnung von Start- und Zielzeiten verursachte, was aber später mit vereinten Kräften vom Starter, dem Zielgericht und der Rennlei-

tung korrigiert werden konnte. Zum Schluss wurden jedem Team die richtigen Zeiten zugeordnet. Der Veranstalter gelobt bei der Organisation der Elefantenrennen für das nächste Jahr Besserung. Ansonsten erlebten die TeilnehmerInnen und VeranstalterInnen wieder eine entspannte Regatta.

In der Punktwertung errangen in diesem Jahr die PaddlerInnen vom Ring der Einzelpaddler Hamburg e. V. (RdE) den ersten Platz. Sie erreichten 28 Punkte für vier 1., sechs 2. und vier 3. Plätze. Zweitbesten Verein wurde die Kanu Gesellschaft Celle e. V. (KGC) mit 25 Punkten (5/4/2). Dritte wurden die KanutInnen von der TURA Bremen e. V. mit 22 Punkten (1/7/5).

Die weiteste Anreise hatten Olaf von Hartz und Karl Paufler mit einigen anderen KanutInnen, die spät in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag noch vom Ranglistenrennen auf der Prüm aus Rheinland-Pfalz anreisten. Der jüngste Teilnehmer war in diesem Jahr Jonte Winkler (Störtebeker Bremer Paddelsport e.V.). Die ältesten TeilnehmerInnen waren Elisabeth Grummich-Erdmann und Hans-Walter Erdmann vom Paddel-Club Celle e. V., Dagmar Retat und Lutz Steenken vom Turn- und Rasensportverein Bremen sowie Martha Zöllner vom Wassersportclub Fink e. V., Bremen. Für Olaf von Hartz hatte sich die nächtliche Anreise zur Regatta übrigens gelohnt. Er startete in vier verschiedenen Rennen

und belegte jedes Mal den ersten Platz, allerdings dicht gefolgt von der Warturmer Schülerin Gina Bastoni, dem Jugendfahrer Tobias Zimmer vom KGC und Ulf Böckenholt vom Kanu-Verein Münster, die jeweils drei Mal den ersten Platz erreichten.

Rolf Brandt



Foto: Walter Gerbracht

## Stiftungsdorf Rablinghausen Älter werden in Woltmershausen und Rablinghausen

„Mittenmang un Nevenan“ selbstbestimmtes Leben und Wohnen im Stadtteil gestalten. Dazu veranstalten wir eine Ideenbörse und Zukunftswerkstatt für Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Einrichtungen zu Fragen wie:

Wie wollen wir leben? Wie wohnen?

Zusammen – Allein?

Was haben wir im Stadtteil? Was könnte noch sein?

Was sagen Nachbarn dazu, gibt es einen Verein?

Dazu machen wir uns gemeinsam einen „Reim“.

**Teil I am 22. Februar 2017, 10.00 bis 12.00 Uhr mit Kaffee und Getränken**

Ort: Begegnungsstätte,

Woltmershauser Straße 310, 28197 Bremen

**Teil II am 08. März 2017, 9.00 bis 15.00 Uhr**

**mit Mittagessen und Getränken**

Ort: Evangelische Freikirche Woltmershausen,

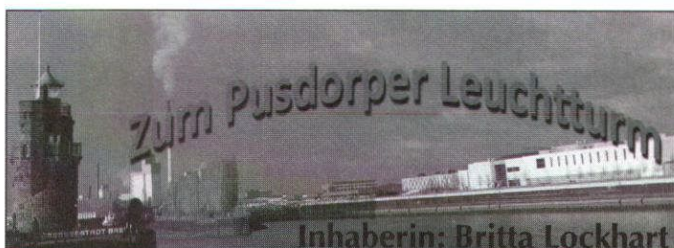
Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen

Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Interesse bitte anmelden im Stiftungsdorf Rablinghausen, unter Telefon (0421) 52 07-0.



Foto: Christine Loerke

Sabine Drinnhaus



Inhaberin: Britta Lockhart

**Frühstück**

**Mittagstisch ab 5,90 €**

**Abendkarte**

**Feierlichkeiten** bis 100 Personen

**Unternehmensveranstaltungen**

**Partyservice**

Öffnungszeiten: Mo -Fr. ab 6.30 Uhr

Samstags von 8.00 bis 15.00 Uhr und nach Vereinbarung

Herman-Ritterstr.104 (bei REWE)- 28197 Bremen  
[www.zum-pusedorper-leuchtturm.de](http://www.zum-pusedorper-leuchtturm.de)

## Der TS Woltmershausen informiert

### Plätze frei im Yoga-Kurs

Ab Januar 2017 sind in unserem Yoga-Kurs noch einige Plätze frei. Dieser Kurs findet immer montags in der Zeit von 15.30 bis 17.00 Uhr im Dorftreff im Stiftungsdorf Rablinghausen statt. Geleitet wird der Kurs von der Yoga-Lehrerin Sabine Brauckmann.

Vereinsmitglieder zahlen pro Kurseinheit 4,25 € und Nichtmitglieder 9 €. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter Telefon 0421/54 71 07 oder 0152/561 225 28 oder unter Email [angelika.alfke@gmx.de](mailto:angelika.alfke@gmx.de).

Was ist Yoga?

Yoga ist eine altindische Wissenschaft, die Körper und Geist gleichzeitig beansprucht, trainiert und fördert. Das Sanskrit Wort „Yoga“ bedeutet „Vereinigung“, ein harmonisches Zusammenspiel von Körper und Geist in allen Aspekten des Lebens. An welchem Punkt wir im Leben auch stehen, mit Yoga wird ein Schritt nach vorne möglich. Diese Übungsform eignet sich sowohl für die Prävention von Krankheiten und Beschwerden, als auch für den Wiederaufbau der vollkommenen Gesundheit.

Die positiven Auswirkungen einer regelmäßigen Yoga Praxis sind weit reichend: Von Stressabbau über Stärkung der Muskulatur, Verbesserung der Haltung, Kräftigung des Rückens bis zur Stärkung des Immunsystems und des Selbstwertgefühls.

Angelika Alfke

### ÜbungsleiterIn gesucht

Für unsere Kindergruppen donnerstags in der Halle Dorfkampsweg suchen wir dringend einen Übungsleiter bzw. eine Übungsleiterin.

Nähere Informationen bitte bei Angelika Alfke, Telefon 54 71 07 oder unter [angelika.alfke@gmx.de](mailto:angelika.alfke@gmx.de)

### Volleyball ist unsere Leidenschaft!

In der letzten Ausgabe des Pusdorfer Blatts haben wir auf unsere Volleyballgruppe aufmerksam gemacht. Mit dem Ergebnis, dass sich fünf Interessenten meldeten und seitdem mit uns trainieren. Alle sind mit viel Freude dabei!

Gerne dürfen sich noch weitere Spieler und Spielerinnen uns anschließen. Hier noch einmal der Steckbrief:

Training mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr in der alten Turnhalle (auf dem Schulhof) des Schulzentrums Butjadinger Straße. Derzeit sind die Spielerinnen und Spieler zwischen 30 und 65 Jahre.



Falls Euer Interesse geweckt ist, setzt Euch gerne mit mir in Verbindung!

Für den Rad- und Sportverein Strom e. V.

Dieter Lübke

Festnetz: 0421-54 18 71

Mobil: 01577-347-1428

E-Mail: [dieter.luebke@nord-com.net](mailto:dieter.luebke@nord-com.net)

### Zumba am Mittwoch

Ab 11. Januar 2017 bieten wir mittwochs einen Zumba-Kurs unter der Leitung von Zumba-Trainerin Susanne Riemer in der Zeit von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Halle Rechtenflether Straße an. Weiterhin findet freitags von 18.00 bis 19.00 Uhr ein Zumba-Kurs – ebenfalls unter der Leitung von Susanne Riemer – in der Halle Butjadinger Straße statt. Nähere Informationen und Anmeldungen bei Angelika Alfke, Telefon 54 71 07 oder unter [angelika.alfke@gmx.de](mailto:angelika.alfke@gmx.de)



### Termine für die Bewegungslandschaft

21. Januar, 11. Februar + 25. Februar +  
11. März und 25. März 2017

### Kindertanzen

Tanzen und Rocken ohne jemanden zu stören. Unsere kompetente Tanz- und ZUMBA-Kids-Trainerin Susanne Riemer möchte Kindern in der Turnhalle Rechtenflether Straße den Spaß am Tanzen näherbringen. Tanzen fördert sämtliche Sinneswahrnehmungen: Sehen, Hören, Bewegungs-, Tast-, Spür- und Gleichgewichtssinn. Diese werden beim Tanzen in vielschichtigen und ganzheitlichen Spielformen oftmals angeregt und gefördert.

Das Angebot bezieht sich auf Kinder von 6 bis 10 Jahren. Die Kids üben kleine Choreographien ein. Innerhalb kürzester Zeit sind sie in der Lage, eigenständig Tänze zu präsentieren.

Ab 11. Januar 2017 treffen wir uns jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr zum Abtanzen in der Halle Rechtenflether Straße. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Weitere Informationen bei Angelika Alfke, Telefon 54 71 07 oder per Mail unter [angelika.alfke@gmx.de](mailto:angelika.alfke@gmx.de)

### Neues vom Schulprojekt uSuS

Die Gestaltungsgruppen der Kreativkurse der Oberschule Roter Sand liegen mit ihren Arbeiten in den letzten Zügen. Schon bald sind die ersten Ausstellungsobjekte der Gruppen fertiggestellt und können im uSuS Schaufenster in der Woltmershauser Straße 195/199 (alte Videothek) begutachtet werden.

Die Schülerinnen und Schüler des Kurses „Kochräume“ probieren nicht nur Rezepte anderer Kulturkreise aus, sondern erfahren auch einiges über das Leben des jeweiligen Landes. So gab es bereits Berührungspunkte mit kamerunischem, persischem und indischem Essen.

Alle Kurse präsentierten am 29. November die ersten Ergebnisse in der Mehrzweckhalle an der Schule Butjadinger Straße u.a. mit Tanz, Musik und Kurzgeschichten.

Peter Friemer



Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Gruppe Kochräume erfreuen sich eines kreativen Umgangs mit unbekanntem Zutaten.



## Kayser-KFZ Meisterwerkstatt

Am Gaswerk 33  
28197 Bremen  
Tel 0421 52 93 93  
www.kayser-kfz.de

Instandsetzung aller KFZ Typen, TÜV & AU  
Zeitliche Flexibilität und faire Preise

**Wir schrauben Sie glücklich !**

## G. BUUCK

DACHSANIERUNG GMBH

DACHDECKEREI  
GERÜSTBAU

BIRKENRING 5  
27412 TARMSTEDT  
TELEFON 0 42 83/60 86 03

WOLTMERSHAUSER STR. 180  
28197 BREMEN  
TELEFON 04 21/54 39 17  
TELEFAX 04 21/52 96 64

buuck-dachdeckerei@t-online.de



## Bremer Textildruck

Mit Leidenschaft zur Qualität



Textildruck kann so einfach sein

[www.Bremer-Textildruck.de](http://www.Bremer-Textildruck.de)  
Tel: 16 12 12 00

[www.partyhalle-bremen.de](http://www.partyhalle-bremen.de) mit angrenzender Raucherlounge  
Buffet + Getränke mit DJ ab 29,90 p.Pers. ab 30 - 120 Pers.



## Passt Ihre Immobilie noch zu Ihnen?

Wir beraten Sie gerne mit unserer  
**kostenlosen Marktwertanalyse\***  
zum Wert Ihrer Immobilie!

Parkallee 35  
28209 Bremen  
Tel.: 0421 / 25 85 29 6

Blockener Str. 4  
28816 Stuhr  
Tel.: 0421 / 56 97 67 4



Gisela Hechler & Volker Twachtmann



**HECHLER &  
TWACHTMANN**  
Immobilien GmbH

[www.hechler-twachtmann.de](http://www.hechler-twachtmann.de) · [info@hechler-twachtmann.de](mailto:info@hechler-twachtmann.de)

\*kostenlos in Bremen, Delmenhorst, Stuhr und Weyhe

**Hier könnte Ihre  
Anzeige stehen.  
Tel. 5 28 55 63**

## Praxis für Physiotherapie

*Inse Kempe*

Krankengymnastik • Massage • Lymphdrainage

Hausbesuche – Alle Kassen – BG – Privat

Craniosacrale Osteopathie

Geschenkgutscheine



*Wir wünschen allen Pustdorfern  
frohe Weihnachten und  
ein glückliches neues Jahr!*

Woltmershauser Str. 103 – 28197 Bremen  
(0421) 54 77 44 – Buslinie 24/Haltestelle Dötlinger Str.



**elektro SIEMER** GmbH

**ELEKTROTECHNIK**

Wir wünschen unseren Kunden und  
Geschäftspartnern besinnliche Weihnachten  
und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2017

**24-Std. Notdienst: 0160 7170110**

Woltmershauser Str. 390 - 28197 Bremen  
Tel.: 0421 52011 0 - Mail: [info@elektro-siemer.de](mailto:info@elektro-siemer.de)

[www.elektro-siemer.de](http://www.elektro-siemer.de)

## von Mensch zu Mensch

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.  
Seniorenpflegeheim „Weserhof“ in  
Bremen-Woltmershausen.



Bei uns sind Sie in guten Händen. Gern beraten wir Sie persönlich und unverbindlich.

### Wohnen

- Neues, attraktives und seniorengerechtes Haus
- Zentrale Lage, bequem erreichbar
- Elegantes Foyer, gepflegte Gartenanlage
- mit Sonnenterassen, sicheren Wegen, Bouleplatz und Außenschachbrett
- Gemeinschaftsräume mit freundlicher Atmosphäre
- 117 Einzel- und 10 Doppelzimmer mit eigenem Bad, Telefon-, Radio und TV-Anschluss
- Hauseigene Küche

### Pflege

- Stationäre Pflege: alle Pflegestufen
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Individuelle, kompetente, liebevolle Betreuung
- Hauseigene Ergotherapie
- Freie Hausarztwahl, Besuche von Fachärzten
- Qualifizierte Pflegefachkräfte
- Professionelles Qualitätsmanagement



CASA REHA Seniorenpflegeheim »Weserhof«

Hermann-Ritter-Straße 111 / 28197 Bremen

Telefon: 0421/33617-0

Fax: 0421/33617-199

E-Mail: kontakt\_weserhof@casa-reha.de

## MALERMEISTER

Alex 



Zum Ende des Jahres Jahres möchten wir  
uns bei all unseren Kunden und  
Geschäftspartnern für das  
entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wir möchten allen friedvolle Weihnachten  
und ein gesundes neues Jahr!

**Ihr Malermeister Alex**

Alexander Erjawetz



Rablinghauser Landstraße 82 · 28197 Bremen

Telefon: 0421 / 54 04 65 · Fax: 0421 / 54 04 51

E-Mail: info@malermeister-alex.de · www.malermeister-alex.de